

## Einführung

LANMailServer ermöglicht den Versand und den Empfang von E-Mails innerhalb eines lokalen Netzwerks wobei nur ein Computer über einen Internetzugang verfügen muss. Mit einem herkömmlichen E-Mail-Programm, das den POP3-/IMAP4 und SMTP-Standard beherrscht, können E-Mails empfangen und E-Mails versendet werden. Es werden dabei normale Text-E-Mails, E-Mails im HTML-Format mit und ohne Dateianhänge unterstützt.

LANMailServer kann mit LAN-Verbindungen und Einwahlverbindungen (DFÜ-Netzwerk, T-Online-Software) eingesetzt werden.

### Funktionen im Überblick

- Windows Dienst, der ohne Anmeldung eines Windows-Nutzers im Hintergrund ausgeführt wird, die Konfiguration des Servers erfolgt über die Software LANMailServer Console
- Einrichtung lokaler E-Mail-Konten inkl. Möglichkeit zur Weiterleitung von E-Mails lokal oder ins Internet, sowie Autoresponder-Funktion (Shareware-Version maximal 2 E-Mail-Konten, keine Weiterleitungsmöglichkeit, kein Autoresponder)
- Einrichtung von E-Mail-Gruppen um E-Mail-Konten zusammenzufassen, so dass E-Mails an die E-Mail-Gruppe direkt gesendet werden können und nicht an jeden Empfänger eine E-Mail
- E-Mails können innerhalb des Netzwerks und ins Internet versendet werden
- E-Mails aus externen E-Mail-Postfächern können abgerufen und dem lokalen Nutzer zugeordnet werden. Unterstützt werden externe E-Mail-Postfächer, die dem POP3/IMAP4-Standard entsprechen. (Shareware-Version maximal 2 externe E-Mail-Konten)
- Versand von E-Mails beliebiger Größe (in der Shareware-Version E-Mail-Größe max. 100 KByte) im Netzwerk oder E-Mails ins Internet über den integrierten SMTP-Server oder beliebigen SMTP-Servers eines E-Mail-Providers
- Abruf von E-Mails aus den lokalen E-Mail-Konten per POP3 oder IMAP4.
- Der IMAP4-Server unterstützt IMAP4rev1 mit den IMAP4-Erweiterungen UIDPLUS MOVE und NAMESPACE.
- "Moderne Authentifizierung" OAuth2-Unterstützung für Microsoft Office 365/Exchange online Konten, optional nach Einrichtung einer eigenen App GoogleMail.
- Sicherheit beim Empfang von E-Mails, es ist möglich den Empfang von E-Mails auf den lokalen PC oder einen definierbaren IP-Adress-Bereich einzuschränken
- Sicherheit beim Versenden von E-Mails, es ist möglich den Versand von E-Mails auf den lokalen PC oder einen definierbaren IP-Adress-Bereich einzuschränken

- Logfunktion zur Dokumentierung des Zugriffs auf den Server
- Ansicht bestehender Serververbindungen
- Ansicht der E-Mails im Ausgangsqueue mit der Möglichkeit Infos zu Versandproblemen anzuschauen bzw. E-Mails aus dem Ausgangsqueue zu löschen
- SMS-Versand beim Eingang neuer E-Mails, Anmeldung beim Dienst [SMSout.de](https://SMSout.de) notwendig

LANMailServer ist Shareware. Die Software darf 35 Tage lang getestet werden. Nach Ablauf der 35 Tage muss eine Registrierung der Software erfolgen.

[Informationen zur Registrierung von LANMailServer](#)

## **Systemvoraussetzungen**

Zur Nutzung von LANMailServer muss Ihr PC, die folgenden Voraussetzungen erfüllen.

- Betriebssystem Windows 7 oder neuere Windows-Versionen und Windows-Server 2008 und neueren Versionen
- mindestens 100 MB Festplattenspeicherplatz, zur Ablage der E-Mails wird weiterer Speicherplatz benötigt
- Bildschirmauflösung mindestens 256 Farben (empfohlen 16 Millionen Farben) bei mindestens 800x600
- POP3- und/oder IMAP4-fähiges E-Mail-Programm (z.B. Microsoft Outlook, Windows Live Mail, Thunderbird, eM Client, The Bat!...)
- Für den Empfang von externen E-Mails bzw. Versand von E-Mails an externe E-Mail-Adresse: E-Mail-Provider mit mindestens einem POP3-/IMAP-Postfach und/oder SMTP-Server für den Versand von E-Mails
- Für den Zugriff auf MySQL-Datenbanken ist zusätzlich Microsoft Visual C++ 2013 runtime notwendig, beim Zugriff auf die MySQL-Datenbank wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, falls die notwendigen DLLs nicht auf dem System verfügbar sind.

## **LANMailServer nutzen**

LANMailServer besteht aus einem Windows Dienst, der Serveranwendung, und dem Programm LANMailServer Console zur Administration der Serveranwendung. Sie können sich vom Rechner problemlos abmelden, LANMailServer wird weiterhin im Hintergrund ausgeführt und kümmert sich um alle eingehenden und ausgehenden E-Mails. Eine dauerhafte Ausführung der Software LANMailServer Console ist ebenfalls nicht notwendig.

LANMailServer ist nach dem ersten Programmstart sofort einsatzbereit, Sie müssen nur noch

[Die Programmkonfiguration vervollständigen.](#)

[Lokale E-Mail-Konten einrichten.](#)

[Etwaige Gruppen einrichten](#) und

[ein POP3-/IMAP4-fähiges E-Mail-Programm konfigurieren.](#)

### **Siehe auch**

[Einstellungen von LANMailServer](#)

## Einstellungen von LANMailServer

Klicken Sie unter Konfiguration auf Einstellungen um den Konfigurationsdialog zu öffnen.

### Allgemein

Passwort zum Schutz der LANMailServer Console	Geben Sie ein Passwort ein, dieses muss bei jedem Start von LANMailServer Console und beim Öffnen der Einstellungen eingegeben werden.
Ordner für die Datenablage	<p>Der Ordner dient nur zur Ansicht, dieser kann nicht geändert werden.</p> <p>LANMailServer muss Dateien ablegen. z.B. die E-Mails die an den LANMailServer SMTP-Server gesendet wurden oder alle gespeicherten E-Mails der eingerichteten Nutzer.</p> <p>Auf den Ordner muss der Nutzer System und Administratoren Vollzugriff besitzen, Benutzer müssen Lesen/Ausführen, Schreiben, Ändern und Ordnerinhalte anzeigen lassen können. Es können die Rechte für den Benutzer entfernt werden, wenn Sie LANMailServer Console immer als Administrator ausführen.</p> <p><u>Ändern des Datenordners (nur für Profis!)</u></p> <p><b>Der Datenordner sollte niemals verändert werden, wenn Sie dies tun, ist es auf eigene Gefahr!</b></p> <p>Legen Sie den Datenordner NIEMALS auf ein Netzlaufwerk, austauschbaren Datenträger, Cloud-Laufwerk oder NAS-Speicher, dies kann zur Zerstörung der Datenbank bei Verbindungsproblemen führen. Die Datenbank kann NICHT repariert werden.</p> <p>Erstellen Sie auf einem lokalen Festplattenlaufwerk einen neue Datenordner. Auf den Ordner muss der Nutzer System und Administratoren Vollzugriff besitzen, Benutzer müssen Lesen/Ausführen, Schreiben, Ändern und Ordnerinhalte anzeigen lassen können. Es können die Rechte für den Benutzer entfernt werden, wenn Sie LANMailServer Console immer als Administrator ausführen.</p> <p>Beenden Sie den Dienst LANMailServer über Systemsteuerung - Verwaltung - Dienste.</p> <p>Kopieren Sie alle Dateien aus dem bisherigen Datenordner, normalerweise C:\ProgramData\LANMailServer, in den neuen Datenordner.</p>

	<p>Starten Sie regedit, wechseln Sie in  Computer\HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\LANMailServer  ändern Sie die Zeichenkette DataPath auf den neuen Ordernamen  für 64bit-Systeme, wechseln in  Computer\HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\WOW6432Node\LANMailServer  ändern Sie auch hier die Zeichenkette DataPath auf den neuen Ordernamen.</p> <p>Starten Sie den Dienst.</p> <p>Fehler finden Sie im Windows-Ereignisprotokoll oder in der Datei LMLog.txt im neuen Datenordner.</p>
Speicherung der E-Mail-Daten	<p><u>Lokal im Datenordner, SQLite-Datenbank verwenden</u></p> <p>Speichert im Datenordner die SQLite-Datenbank mit den E-Mail-Daten, dies ist die Standard-Einstellung.  In der SQLite-Datenbank werden die nötigsten Daten zu einer E-Mail und E-Mails mit bis zu 100KB gespeichert, größere E-Mails komprimiert im Datenordner.</p> <p>Bei vielen lokalen E-Mail-Konten und/oder viele E-Mail-Zugriffen und E-Mail-Versendungen ist die Nutzung von MySQL empfehlenswert, da es bei Nutzung von SQLite zu starken Verzögerungen oder Fehlermeldungen kommen kann.</p> <p><u>MySQL-Datenbank verwenden</u></p> <p>Speichert die Daten in einer MySQL-Datenbank, es ist MySQL 8.0 oder MariaDB 10.2 und</p>

	<p>neuer mit Zeichencodierung utf8mb4_general_ci erforderlich. Es werden keine ältere MySQL-/MariaDB-Version unterstützt, da die SQL Window Funktionen durch LANMailServer verwendet werden.</p> <p>Die MySQL-Datenbank sollte auf dem gleichen Rechner wie LANMailServer installiert werden, um Verzögerungen (Netzwerklatenz) zu vermeiden. In der MySQL-Datenbank werden nur die nötigsten Daten zu einer E-Mail gespeichert, im Datenordner komprimiert die E-Mail selbst.</p> <p>Hinweis: Die Daten der SQLite-Datenbank und MySQL-Datenbank werden nicht beim Wechsel der Speicherung übernommen, diese können ebenfalls nicht exportiert und importiert werden, da die Tabellenstruktur und gespeicherten Daten nicht identisch sind.</p> <p><a href="#">MySQL-Server selbst installieren</a></p>
Maximale Größe der Logdatei	Geben Sie an wie groß die Logdatei maximal werden darf, bevor LANMailServer die alten Einträge löscht. Die Standard-Größe ist 1 MByte.

### Lokale E-Mail-Konten

Lokaler Domainname, der gleichzeitig eine gültige Internet-Domain sein sollte	<p>Geben Sie den Domainnamen an, der für eingehende und ausgehende E-Mails gelten soll. Der Domainname sollte eine gültige Internet-Domain sein, so dass ins Internet versandte E-Mails auch gültig sind.</p> <p>z.B. meinedomain.de</p> <p>LANMailServer prüft alle E-Mails, die auf LANMailServer per SMTP versendet wurden, auf diesen Domainnamen. Sollte für diesen Domainnamen und für den lokalen Teil der E-Mail-Adresse (Angabe vor dem @) ein lokales E-Mail-Konto existieren, dann wird die E-Mail nicht ins Internet versendet, sondern sofort in das lokale E-Mail-Konto übernommen.</p>
Optional weitere lokale	Es können weitere Domainnamen angegeben werden, dies kann sinnvoll sein, wenn mehrere

<p>Domainnamen</p>	<p>E-Mail-Adressen mit unterschiedlichen Domains verwendet werden.</p> <p>z.B.  meinedomain.com  meinedomain.eu  meinedomain.co.uk</p> <p>LANMailServer prüft alle E-Mails, die auf LANMailServer per SMTP versendet wurden, auf diese Domainnamen. Sollte für einen der Domainnamen und für den lokalen Teil der E-Mail-Adresse (Angabe vor dem @) ein lokales E-Mail-Konto existieren, dann wird die E-Mail nicht ins Internet versendet, sondern sofort in das lokale E-Mail-Konto übernommen.</p>
<p>Prüfung externer E-Mail-Konten</p>	<p>Stellen Sie ein, wie oft und optional in welchem Zeitraum externe E-Mail-Konten auf den Eingang neuer E-Mails geprüft werden sollen. Externe E-Mail-Konten können für jedes lokale E-Mail-Konto definiert werden. LANMailServer prüft die externen E-Mail-Konten im angegebenen Intervall und übernimmt die E-Mails in das lokale E-Mail-Konto.</p> <p>Die Überprüfung von externen E-Mail-Konten wird nur durchgeführt, wenn LANMailServer die Verbindung zum Internet erkannt hat, als Internetverbindungsart muss "Verbindung über LAN/Standleitung/DSL über Router" eingestellt werden.</p> <p><b>Siehe auch</b></p> <p><a href="#">Lokale E-Mail-Konten einrichten</a></p>
<p>Kopie, der in externen Postfächern behaltene E-Mails, löschen nach</p>	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung und geben Sie eine Anzahl Tage an, um die E-Mails in externen Postfächern automatisch nach Verstreichen der Tage löschen zu lassen.</p> <p>Hinweis: Die Löschung der E-Mails in den externen Postfächern erfolgt nur wenn dieses E-Mail-Konto regelmäßig abgerufen wird.</p>

## Internetverbindung



<p>Art der Internetverbindung</p>	<p><u>Verbindung über LAN/Standleitung/DSL über Router</u></p> <p>Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie über eine permanente Internetverbindung verfügen</p> <p><u>Offline-Modus, keine Verbindung zum Internet aufbauen</u></p> <p>Baut niemals eine Verbindung zum Internet auf. Alle E-Mails, die sich im Ausgangs-Queue befinden, werden damit niemals versendet.</p> <p><b>Wichtiger Hinweis</b></p> <p>Die Art der Internetverbindung beeinflusst den LANMailServer SMTP-Server. Der SMTP-Server versucht nur die E-Mails zu versenden wenn Sie online sind. Besteht keine Verbindung, dann schreibt der SMTP-Server die Daten in eine Datei (Queue) auf Ihre Festplatte und versendet diese sobald Sie online sind.</p>
-----------------------------------	--

### POP3-Server

<p>Zeitüberschreitung</p>	<p>Stellen Sie die Zeit ein, wie lange LANMailServer auf eine Antwort das E-Mail-Programms warten soll.</p>
<p>Port (Standard 110)</p>	<p>Die Einstellung des Ports sollte nur verändert werden, falls Sie einen anderen POP3-Server auf Ihrem PC ausführen. Mit der Änderung des Ports müssen Sie gleichzeitig die Angabe des Ports in Ihrem E-Mail-Programm ändern.</p>
<p>SSL-Port (Standard 995)</p>	<p>Die Einstellung des Ports sollte nur verändert werden, falls Sie einen anderen POP3-Server auf Ihrem PC ausführen. Mit der Änderung des Ports müssen Sie gleichzeitig die Angabe des Ports in Ihrem E-Mail-Programm ändern.</p> <p>Geben Sie als Port -1 an, um keinen per SSL gesicherten POP3-Server ausführen zu lassen.</p> <p>Siehe dazu: <a href="#">Hinweise zum Zugriff per SSL</a></p>

Zugriffsbeschränkung	<p>Diese Einstellung ist wichtig, um den LANMailServer POP3-Server vor unbefugten Zugriffen zu schützen.</p> <p>Mögliche Einstellungen</p> <p>Jeder darf E-Mails empfangen</p> <p>Diese Einstellung erlaubt jeden Nutzer innerhalb des lokalen Netzwerks oder aus dem Internet den LANMailServer POP3-Server zu nutzen.</p> <p><b>Diese Einstellung ist nicht empfohlen!</b></p> <p>Es dürfen E-Mails nur auf diesem PC empfangen werden</p> <p>Dies ist die Standardeinstellung. E-Mails dürfen nur auf dem lokalen PC empfangen werden.</p> <p>Es darf jeder E-Mails empfangen, wenn die IP-Adresse(n) diesem Muster entsprechen</p> <p>Geben Sie ein oder mehrere IP-Adressen (IPv4 und IPv6) mit Semikolon getrennt an, die E-Mails über den POP3-Server abrufen können sollen. Es können die Wildcard-Zeichen * oder ? verwendet werden. Z.B. 192.168.* erlaubt jedem Nutzer das Empfangen von E-Mails wenn die IP-Adresse des Nutzers mit 192.168 beginnt</p>

### IMAP4-Server

Zeitüberschreitung	Stellen Sie die Zeit ein, wie lange LANMailServer auf eine Antwort das E-Mail-Programms warten soll.
Port (Standard 143)	Die Einstellung des Ports sollte nur verändert werden, falls Sie einen anderen IMAP4-Server

	<p>auf Ihrem PC ausführen. Mit der Änderung des Ports müssen Sie gleichzeitig die Angabe des Ports in Ihrem E-Mail-Programm ändern.</p>
SSL-Port (Standard 993)	<p>Die Einstellung des Ports sollte nur verändert werden, falls Sie einen anderen IMAP4-Server auf Ihrem PC ausführen. Mit der Änderung des Ports müssen Sie gleichzeitig die Angabe des Ports in Ihrem E-Mail-Programm ändern.</p> <p>Geben Sie als Port -1 an, um keinen per SSL gesicherten IMAP4-Server ausführen zu lassen.</p> <p>Siehe dazu: <a href="#">Hinweise zum Zugriff per SSL</a></p>
Zugriffsbeschränkung	<p>Diese Einstellung ist wichtig, um den LANMailServer IMAP4-Server vor unbefugten Zugriffen zu schützen.</p> <p>Mögliche Einstellungen</p> <p>Jeder darf E-Mails empfangen</p> <p><b>Diese Einstellung erlaubt jeden Nutzer innerhalb des lokalen Netzwerks oder aus dem Internet den LANMailServer IMAP4-Server zu nutzen.</b></p> <p><b>Diese Einstellung ist nicht empfohlen!</b></p> <p>Es dürfen E-Mails nur auf diesem PC empfangen werden</p> <p>Dies ist die Standardeinstellung. E-Mails dürfen nur auf dem lokalen PC empfangen werden.</p> <p>Es darf jeder E-Mails empfangen, wenn die IP-Adresse(n) diesem Muster entsprechen</p> <p>Geben Sie ein oder mehrere IP-Adressen (IPv4 und IPv6) mit Semikolon getrennt an, die E-Mails über den IMAP4-Server abrufen können sollen. Es können die Wildcard-Zeichen * oder ? verwendet werden. Z.B. 192.168.* erlaubt jedem Nutzer das Empfangen von E-Mails wenn die IP-Adresse des Nutzers mit 192.168 beginnt</p>

--	--

### SMTP-Server

Zeitüberschreitung	Stellen Sie die Zeit ein, wie lange LANMailServer auf eine Antwort das E-Mail-Programms beim Versand von E-Mails warten soll. Diese Einstellung beeinflusst gleichzeitig die Wartezeit zwischen SMTP-Server des Providers bzw. bei Verwendung des LANMailServer-Servers die Wartezeit beim Verbinden mit dem E-Mail-Server des E-Mail Empfängers. Erhöhen Sie die Zeit, falls es zu Problemen beim E-Mail-Versand kommt.
Port (Standard 25)	Die Einstellung des Ports sollte nur verändert werden, falls Sie einen anderen SMTP-Server auf Ihrem PC ausführen. Mit der Änderung des Ports müssen Sie gleichzeitig die Angabe des Ports in Ihrem E-Mail-Programm ändern.
SMTP-Authentifizierung immer notwendig	<p>Ist diese Einstellung aktiviert, dann muss sich jedes E-Mail-Programm mit Benutzernamen/Passwort eines lokalen E-Mail-Kontos authentifizieren. Ohne Authentifizierung wird ein E-Mail-Versand an interne und externe E-Mail-Konten immer verweigert.</p> <p>Soll keine Authentifizierung notwendig sein, daß heißt jeder darf E-Mails versenden, dann deaktivieren Sie diese Option und wählen Sie die, nicht empfohlene, Option "Open Relay".</p> <p><b>Wichtig</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der E-Mail-Versand ohne Authentifizierung stellt eine Sicherheitslücke dar, da jedes Programm, auch Viren und Würmer, E-Mails versenden können.</li> <li>▪ Die E-Mail-Archivierung wird nicht durchgeführt, falls E-Mails ohne Authentifizierung versendet werden, da das lokale E-Mail-Konto in diesem Fall unbekannt ist.</li> </ul> <p>Wählen Sie die Variante "Für Versand ins Internet SMTP-Auth. immer notwendig, lokal nicht notwendig", um E-Mails an lokale E-Mail-Konten immer ohne Authentifizierung versenden zu lassen. E-Mails ins Internet, nicht lokale E-Mail-Adressen, können nur mit Authentifizierung versendet werden. Diese Option muss verwendet werden, wenn LANMailServer direkt aus dem Internet E-Mails per SMTP (Port 25) annehmen soll.</p>

<p>Verschlüsselte Verbindungen per StartTLS erlauben</p>	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung, um einem E-Mail-Programm per StartTLS eine verschlüsselte Verbindung zum Server zu erlauben.</p> <p>Siehe dazu: <a href="#">Hinweise zum Zugriff per SSL</a></p>
<p>Absender-E-Mail-Adresse muss lokales E-Mail-Konto sein</p>	<p>Aktivieren Sie diese Option, damit der SMTP-Server nur E-Mails von Absendern entgegennimmt, für die ein <a href="#">lokales E-Mail-Konto</a> eingerichtet ist.</p>
<p>E-Mails, für existierende lokale E-Mail-Konten, immer ins Internet senden</p>	<p>Standard deaktiviert.</p> <p>Ist diese Funktion deaktiviert, werden E-Mails, die über den LANMailServer-SMTP-Server versendet werden, in das jeweilige lokale Konto einsortiert, sollte der E-Mail-Empfänger ein lokales E-Mail-Konto sein.</p> <p>Aktivieren Sie diese Funktion, um die E-Mail ins Internet senden zu lassen, auch wenn der Empfänger ein lokales E-Mail-Konto besitzt. Im lokalen E-Mail-Konto wird die E-Mail ebenfalls abgelegt, LANMailServer ruft die E-Mail nicht erneut aus dem externen Postfach ab. Für den Zugriff auf das externe Konto sollte IMAP4 verwendet werden, so dass LANMailServer einfacher E-Mails filtern kann, die bereits im lokalen E-Mail-Konto abgelegt worden sind. Beim Zugriff per POP3 wird die komplette E-Mail aus dem externen Postfach abgeholt und nach Prüfung wieder verworfen.</p>
<p>Zugriffsbeschränkung</p>	<p>Diese Einstellung ist wichtig, um den LANMailServer SMTP-Server vor unbefugten Zugriffen zu schützen.</p> <p>Mögliche Einstellungen</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div data-bbox="645 1212 1232 1388" style="width: 45%;"> <p>Jeder darf E-Mails senden</p>    <p>Es dürfen E-Mails nur von diesem PC</p> </div> <div data-bbox="1232 1069 1874 1428" style="width: 50%;"> <p>Diese Einstellung erlaubt jeden Nutzer innerhalb des lokalen Netzwerks oder aus dem Internet den LANMailServer SMTP-Server zu nutzen.</p> <p><b>Diese Einstellung ist nicht empfohlen, da LANMailServer unbefugt für den Versand von Spam-Mails genutzt werden könnte!</b></p> <p>Dies ist die Standardeinstellung. E-Mails</p> </div> </div>

	<p>gesendet werden</p> <p>dürfen nur vom lokalen PC versendet werden.</p> <p>Geben Sie ein oder mehrere IP-Adressen (IPv4 und IPv6) mit Semikolon getrennt an, die E-Mails über den SMTP-Server versenden können sollen. Es können die Wildcard-Zeichen * oder ? verwendet werden. Z.B. 192.168.* erlaubt jedem Nutzer das Empfangen von E-Mails wenn die IP-Adresse des Nutzers mit 192.168 beginnt</p> <p>Es darf jeder E-Mails senden, wenn die IP-Adresse(n) diesem Muster entsprechen</p>
<u>E-Mail-Versand</u>	
<p>Die E-Mail-Versand-Einstellungen werden für den Versand von E-Mails ins Internet für alle lokalen E-Mail-Konten verwendet. Für jedes lokale E-Mail-Konto kann ebenfalls separat ein anderer SMTP-Server bzw. andere Daten für die SMTP-Authentifizierung angegeben werden.</p>	
<p>Direkter Versand, LANMailServer übernimmt die Aufgaben eines SMTP-Servers</p>	<p>Verwenden Sie diese Einstellung, damit LANMailServer selbst die Aufgaben eines SMTP-Servers übernimmt.</p> <p>Die Nutzung des LANMailServer SMTP-Servers ist aus Sicherheitsgründen nur möglich, wenn im E-Mail-Programm unter der Option "Server erfordert Authentifizierung" der Benutzername und das Kennwort des lokalen E-Mail-Kontos angegeben wurde.</p> <p><b>Diese Einstellung ist nur empfohlen, wenn Sie über eine Standleitung zum Internet verfügen. Bei Verwendung einer Einwahlverbindung, kann es zu Problemen beim Versand der E-Mails kommen, da einige Server den Empfang von E-Mails mit einer IP-Adresse einer Einwahlverbindung verbieten bzw. die E-Mail sofort als Spam markieren bzw. löschen.</b></p>
<p>Diesen SMTP-Server nutzen</p>	<p>Geben Sie den SMTP-Server eines E-Mail-Providers ein. Ebenfalls erforderlich ist die Angabe des Benutzernamens und Kennworts für den E-Mail-Versand (SMTP-Authentifizierung) des</p>

	<p>E-Mail-Providers.</p> <p><a href="#">"Moderne Authentifizierung" OAuth2 anstatt BASIC/Standard Authentifizierung für den Zugriff auf Postfächer oder Versand von E-Mails verwenden</a></p> <p><b>LANMailServer unterstützt aus Sicherheitsgründen nur E-Mail-Provider mit SMTP-Authentifizierung oder OAuth2.</b></p> <p><u>Optionale Angabe "Optional, Absender-E-Mail-Adresse durch diese E-Mail-Adresse IMMER überschreiben"</u></p> <p>Geben Sie eine gültige E-Mail-Adresse ein, um für jede, ins Internet gesendete E-Mail, nur diese E-Mail-Adresse als Absender-E-Mail-Adresse zu verwenden. Es ist damit möglich lokal eine andere Domain, als die Internet-Domain zu verwenden.</p> <p>Platzhalter %localpart%: Verwenden Sie den Platzhalter %localpart%, um für den lokalen Teil der E-Mail-Adresse (Angabe vor dem @) den lokalen Nutzernamen des LANMailServer-Nutzers zu verwenden, z.B. max@mustermann.de als Absender-E-Mail-Adresse soll durch %localhost%@musterfrau.de überschrieben werden, entsprechend wird die Absender-E-Mail-Adresse der ausgehenden E-Mail max@musterfrau.de lauten.</p> <p><b>Hinweis:</b> Wurde im <a href="#">lokalen E-Mail-Konto</a> des Nutzers ein eigener SMTP-Server definiert, dann wird immer dieser SMTP-Server für den Versand von E-Mails ins Internet verwendet.</p>
Fehlgeschlagene Übermittlungen	<p>Geben Sie an nach wie viel Tagen LANMailServer den Versuch des Versands einer E-Mail ins Internet aufgeben soll. Die E-Mail wird als "Unzustellbar" dem Absender der E-Mail zurückgesendet. Existiert der Absender nicht mehr, dann wird die E-Mail an den Postmaster weitergeleitet.</p>
Maximale Anzahl Versandthreads	<p>Stellen Sie ein wie viele Versandthreads (gleichzeitiger Versand von E-Mails) LANMailServer für den Versand von E-Mails ins Internet verwenden soll. Ein normaler Wert ist 1 Thread. Sollten Sie über eine hohe Uploadrate zum Internet verfügen, dann kann der Wert erhöht werden, um einen schnelleren E-Mail-Versand zu erreichen.</p>
SMTP Helo Name	<p>Es kann hier optional eine gültige Domain eingegeben werden, falls der externe SMTP-Server</p>

	die Annahme von E-Mails wegen eines ungültigen Helo-Names verweigert.	
E-Mails eine digitale Signatur hinzufügen (S/MIME)	Aktivieren Sie diese Einstellung, um <b>allen</b> ausgehenden E-Mails eine digitale Signatur hinzufügen zu lassen. Klicken Sie auf den Link "digitale Signatur", um die S/MIME-Einstellungen zu ändern:	
	Signierte Nachrichten als reine Klartext-E-Mails versenden	Aktivieren Sie diese Einstellung, um die E-Mails als Klartext-E-Mails versenden zu lassen, damit können diese in allen E-Mail-Programmen, auch ohne S/MIME-Unterstützung, dargestellt werden.
	Installiertes S/MIME-Zertifikat von Windows anhand der Absender-E-Mail-Adresse übernehmen	Dies ist die empfohlene Einstellung.  Im Windows, Systemsteuerung - Internetoptionen sollte das digitale Zertifikat für die jeweilige Absender-E-Mail-Adresse importiert werden, es steht damit im ganzen Windows-System für alle Anwendungen zur Verfügung.  Hinweis: Sollte für das Absender-E-Mail-Adresse kein Zertifikat vorhanden sein, dann wird der E-Mail-Versand nicht durchgeführt.
	Folgendes Zertifikat verwenden	Geben Sie alternativ den Ordner und Dateinamen der PFX-Datei, sowie das private Passwort an, damit LANMailServer immer dieses Zertifikat verwendet.  Hinweis: Bei Verwendung dieser Option wird <b>nicht</b> geprüft, ob das Zertifikat zur Absender-E-Mail-Adresse passt. Sollte das Zertifikat nicht zur Absender-E-Mail-Adresse passen, wird die E-Mail im Ziel-E-Mail-Programm als "gefälscht" angesehen
E-Mails eine DomainKey-Signatur hinzufügen	Diese Option ermöglicht es eine DomainKey-Signatur zu jeder E-Mail hinzufügen zu lassen. Klicken Sie auf "DomainKey-Signatur hinzufügen" um DomainKey Selektor und den privaten Schlüssel einzugeben. Informationen zu diesem Daten erhalten Sie von Ihrem Administrator oder Serveranbieter.	



	<a href="#">DomainKeys bei Wikipedia</a>
Zu versendendene E-Mails limitieren auf	Aktivieren Sie diese Option und geben Sie die maximale E-Mail-Größe in MByte ein. Überschreitet eine E-Mail, die auf LANMailServer gesendet wird, diese Größe, wird die Annahme der E-Mail verweigert.
Empfänger pro E-Mail limitieren auf	<p>Limitiert die Anzahl Empfänger pro E-Mail, falls der externe SMTP-Server ein Limit bei der Empfängerzahl besitzt. Es werden dabei aus einer E-Mail mehrere E-Mails erstellt und versendet.</p> <p>z.B.</p> <p>Es soll eine E-Mail an 250 E-Mail-Empfänger als Kopien-Empfänger versendet werden, der externe SMTP-Server besitzt jedoch ein Limit bei maximal 2 Empfängern pro E-Mail. LANMailServer wird die E-Mail mit den 250 Kopien-Empfängern in 125 einzelne E-Mails mit 2 Kopien-Empfängern aufteilen und entsprechend 125 E-Mails an den externen SMTP-Server übertragen.</p> <p>Diese Einstellung kann ebenfalls verwendet werden, um den GoogleMail-Fehler "451-4.3.0 Multiple destination domains per transaction is unsupported." zu umgehen, geben Sie als Limitierung 1 an. Es werden damit E-Mails mit Empfängern mit unterschiedlicher Zieldomain einzeln den GoogleMail-Server übermittelt.</p>
Versand aus Ausgangs-Queue limitieren auf	Sind sehr viele E-Mails für den Versand ins Internet vorgesehen, könnte der verwendete SMTP-Server die Annahme der E-Mails verweigern. Nach Aktivierung dieser Option können Sie die maximale Anzahl E-Mails angeben, die an den externen SMTP-Server übermittelt werden sollen, danach wird eine Pause gemacht.
<u>E-Mail-Pickup</u>	
Aktivieren Sie diese Einstellung, damit in regelmäßigen Abständen der Ordner auf .eml-Dateien geprüft wird. Die enthaltenen .eml-Dateien werden geladen und lokal verteilt oder ins Internet versendet. Der Versand erfolgt ohne Bestätigung oder Vorabwarnung.	

#### Hinweise:

- LANMailServer-Service muss in diesen Ordner Lesen und Schreiben dürfen.
- Es werden nur .eml-Dateien in diesem Ordner gesucht, geladen, versendet und gelöscht, alle anderen Dateien bleiben unberührt.
- Die .eml-Dateien müssen korrekt formatiert und codiert sein, z.B. mit Thunderbird können die Dateien erstellt werden.
- Aus Sicherheitsgründen sollte der Zugriff auf diesen Ordner beschränkt werden, damit eine Schadsoftware keine .eml-Dateien in diesem Ordner ablegen kann.

#### Autoresponder

Wurde für lokale E-Mail-Konten der Autoresponder aktiviert, dann beeinflussen die folgenden Optionen die Autoresponder-Funktion.

E-Mail-Loops vermeiden	Aktivieren Sie diese Einstellungen, damit E-Mails von anderen Autorespondern nicht beantwortet werden. Die Erkennung wird anhand der E-Mail-Header-Felder X-Loop, X-Auto-Response-Suppress oder Auto-Submitted durchgeführt. Ist eines der Felder nicht enthalten, so wird die E-Mail als Nicht-Autoresponder-E-Mail angesehen.
X-Loop-Header-Feld in alle, per Autoresponder, versendeten E-Mails einfügen	Fügt in die automatischen Antwort-E-Mail das X-Loop-Header-Feld ein, so dass andere Autoresponder nicht automatisch auf die E-Mail antworten, falls die andere Software dies unterstützt.
Anzahl Autoresponder-E-Mails an eine E-Mail-Adresse pro Tag limitieren	Sollte der gegnerische Autoresponder nicht das X-Loop-Header-Feld berücksichtigen, dann kann es zu einer Endlosschleife bei der Beantwortung der E-Mails kommen. Um dies zu vermeiden, kann eine maximale Anzahl E-Mails pro Tag für eine Ziel-E-Mail-Adresse angegeben werden. Wird die Anzahl an einem Tag überschritten, dann wird keine weitere E-Mail automatisch beantwortet und versendet.  Die Anzahl E-Mails gilt für jeden eingerichteten lokalen Nutzer separat.

Autoresponder-Vorlage zur Anlage neuer lokaler E-Mail-Konten	Es kann ein Vorgabetext hinterlegt werden, dieser wird bei Anlage neuer E-Mail-Konten automatisch verwendet.

## SMS-Versand

Für den Versand von SMS bei eingehenden E-Mails ist eine Anmeldung beim SMS-Dienst [SMSout.de](https://www.smsout.de) notwendig. Der Versand der SMS wird mit Hilfe des HTTP-Protokolls durchgeführt, es kann ebenfalls eine verschlüsselte Übertragung (HTTPS) verwendet werden. Für jedes lokale E-Mail-Konto können Sie den SMS-Versand einzeln aktivieren und eine Mobilfunknummer angeben.

SMSout.de Benutzername	Geben Sie Ihren SMSout.de Benutzernamen ein.
SMSout.de Passwort:	Geben Sie Ihr SMSout.de Passwort ein.
HTTPS-Verbindung verwenden	Aktivieren Sie diese Einstellung um die SMS über eine verschlüsselte HTTP-Verbindung zu versenden.
SMS-Versandart	Wählen Sie die Variante "Ohne eigenem Absender", um die SMS mit einer beliebigen Rufnummer versenden zu lassen (günstigste Variante). Mit der Variante "mit eigenem Absender" wird Ihre Mobilfunknummer bzw. der unter SMSout.de hinterlegte Absender-Text verwendet.
Inhalte der E-Mail, die als SMS versendet werden sollen	Jede SMS darf maximal 160 Zeichen umfassen, Texte mit mehr als 160 Zeichen werden auf 160 Zeichen eingekürzt.  Absender und Betreff der E-Mail LANMailServer bildet aus dem Absender (Name und E-Mail-Adresse) sowie den Betreff der E-Mail eine Zeichenkette und versendet diesen per SMS.  Absender, Betreff und Beginn der E-Mail LANMailServer bildet aus dem Absender (Name und E-Mail-Adresse), dem Betreff der E-Mail und dem Text der E-Mail eine Zeichenkette und versendet diesen per SMS.

--	--

## Erscheinungsbild

Legen Sie fest in welchem Style die LANMailServer Console-Programmoberfläche dargestellt werden soll. Nach Änderung des Styles sollte LANMailServer Console beendet und neu gestartet werden.

## Erweitert

### Interne Einstellungen

Log-Datei zur Fehlererkennung erstellen	<p>Wurde diese Einstellung aktiviert, dann werden im Temp-Verzeichnis des Nutzers Logdateien erstellt, die die Kommunikation Client mit Server und umgekehrt, sowie die Kommunikation externer E-Mail-Server mit LANMailServer enthalten.</p> <p>Hinweis: Diese Einstellung sollte deaktiviert werden, falls diese nicht verwendet wird, ansonsten werden die Logdateien nach und nach dem kompletten Speicherplatz der Festplatte aufbrauchen.</p>
POP3/IMAP4-Kommandos ohne Resultat in Log zur Fehlererkennung speichern	Sollten Fehler beim POP3/IMAP4-Zugriff durch ein E-Mail-Programm auftreten, dann kann diese Option aktiviert werden, um die Fehlersuche zu erleichtern. Im Gegensatz zur Option "Log-Datei zur Fehlererkennung erstellen" werden nur die Kommandos im Log aufgezeichnet, ohne die möglicherweise großen Datenmengen des Resultats.
SQL-Anweisungen ohne Resultat in Log zur Fehlererkennung speichern	Schreibt alle SQL-Anweisungen ins Log, das kann die Fehlersuche erleichtern.
Automatischer Server-Neustart	Einmal pro Tag wird der Server automatisch neu gestartet, Sie können die Uhrzeit für den Neustart hier angeben (Standard 03:00 Uhr morgens). Diese Einstellung macht nur Sinn, wenn LANMailServer 24 Stunden pro Tag ausgeführt wird.
Automatisch gelöschte E-Mails in den Postfächern dauerhaft löschen	Viele E-Mail-Programme setzen beim Zugriff per IMAP nur das Lösch-Kennzeichen für die E-Mails aber löschen (EXPUNGE) diese niemals. LANMailServer kann automatisch die E-Mails im angegebenen Intervall löschen, da diese nie wieder vom E-Mail-Programm angezeigt

	werden.
Höchste unterstützte TLS-Version beim Zugriff auf externe POP3-, IMAP4- und SMTP-Server	Wählen Sie die höchste zu unterstützende TLS-Version. Sollte ein Antiviren-Programm in Verbindung mit TLS v3 Fehler "Ungültiges Zertifikat" ausgeben, dann unterstützt das Antiviren-Programm das Zertifikat nicht, entsprechend können Sie die höchste TLS-Version auf 1.2 setzen.

### SSL-Zertifikat

Internes SSL-Zertifikat für Servername "localhost" verwenden	<p>Dies ist die Standard Einstellung, es wird das interne selbst-signierte LANMailServer-Zertifikat für den Servernamen localhost verwendet. Weicht der Servername ab, dann muss ein eigenes Zertifikat mit dem korrekten Servernamen verwendet werden, ansonsten wird das E-Mail-Programm den Fehler "Zielprinzipalname ist falsch" immer wieder ausgeben.</p> <p><a href="#">Hinweise zum Zugriff per SSL</a></p>
Eigenes SSL-Zertifikat verwenden	<p>Wählen Sie diese Option, um ein eigenes Zertifikat zu verwenden. Ein eigenes Zertifikat kann als selbst-signiertes Zertifikat mit der Software OpenSSL erstellt werden, alternativ kann ein Zertifikat von einer vertrauenswürdigen Stelle verwendet werden. Das Zertifikat muss den korrekten Servernamen enthalten, ansonsten wird das E-Mail-Programm den Fehler "Zielprinzipalname ist falsch" immer wieder ausgeben.</p> <p><a href="#">Anleitung eigenes selbst-signiertes Zertifikat mit OpenSSL erstellen</a></p> <p><a href="#">Hinweise zum Zugriff per SSL</a></p>

### HTTP-API/OAuth2-Server

Der HTTP-Server wird verwendet, um die JSON-API zum Anlegen, Löschen und Ändern von Nutzern zu realisieren. Zusätzlich unterstützt der HTTP-Server die OAuth2-Authentisierung, falls das E-Mail-Programm eine Konfiguration von eigenen Apps erlaubt.

HTTP-API/OAuth2-Server aktivieren	Aktiviert den HTTP-Server.
-----------------------------------	----------------------------

	<p>Hinweise JSON-API:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Es werden nur HTTP POST-Aufrufe mit Header-Eintrag <code>APIkey: &lt;API-Schlüssel&gt;</code> akzeptiert, alle anderen Aufrufe werden mit einem Fehler abgelehnt.</li> <li>▪ Die Aufrufe müssen validen JSON-Code mit Zeichencodierung UTF-8 enthalten. Falsch codierte Aufrufe werden mit einem Fehler 406 abgelehnt.</li> <li>▪ Beispiele finden Sie im LANMailServer-Programmordner Datei <code>api_sample.php</code> als PHP-Variante, <code>APISample.dpr</code> als Delphi-Variante.</li> </ul> <p>Hinweise OAuth2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Alle OAuth2-Aufrufe werden anhand der Verzeichnisangabe <code>/oauth2/</code> interpretiert.</li> <li>▪ Für jeden <a href="#">lokalen Nutzer</a> können Sie OAuth2-Clients und Zugriffsbereiche anlegen.</li> <li>▪ Das E-Mail-Programm muss die OAuth2-Authentisierung unterstützen, damit frei konfigurierbar sein.</li> </ul>
Port HTTP	Geben Sie den Port des HTTP-Server ein, Standard 6080.
Port HTTPS	<p>Geben Sie den HTTPS-Port des HTTP-Servers ein, Standard 60443.</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Es wird als SSL-Zertifikat das Zertifikat des E-Mail-Servers verwendet.</li> <li>▪ Soll der HTTP-Server kein HTTPS unterstützen geben Sie als Port -1 an.</li> </ul>
API-Schlüssel	<p>Zeigt den API-Schlüssel, der bei jedem POST-Aufruf im Header übermittelt werden muss, <code>APIkey: &lt;API-Schlüssel&gt;</code></p> <p>Sie können einen neuen API-Schlüssel erstellen lassen, nach Speicherung müssen Sie in allen eigenen Scripten und Programmen den API-Schlüssel anpassen.</p>

## Kommandos JSON-API

Kommando	Hinweise
get_version	Gibt die LANMailServer-Version und API-Version zurück.
get_users	Gibt alle angelegten Nutzer ohne Gruppen als Array zurück. Optional können Sie "onlyActive" = true oder false übergeben, um nur die aktiven Nutzer oder ebenfalls die inaktiven Nutzer zu erhalten.
get_user	Gibt die gespeicherten Daten des Nutzers zurück. Es muss zusätzlich id oder username übergeben werden. id und username erhalten Sie über das Kommando get_users.
update_user	<p>Dient zum Ändern eines Nutzers. Es muss zusätzlich id oder username für den zu ändernden Nutzer übergeben werden. id und username erhalten Sie über das Kommando get_users.</p> <p>Verwenden Sie get_user um die gespeicherten Daten und Feldnamen zu erhalten. Beim Update des Nutzers müssen die Feldnamen in der gleichen Schreibung verwendet werden. Das Passwort ist nicht per API änderbar.</p> <p>Alle Zeichen müssen utf8-codiert übermittelt werden.</p>
create_user	Erstellt einen neuen Nutzer. Es muss zusätzlich username and password übergeben werden, optional Active true oder false. Im Erfolgsfall wird die id des neuen Nutzers zurückgegeben.
remove_user	Löscht einen Nutzer und <b>alle</b> gespeicherten E-Mails des Nutzers <b>dauerhaft</b> . Es muss zusätzlich id oder username übergeben werden. id und username erhalten Sie über das Kommando get_users.

[OAuth2 Endpunkte und Parameter](#)

## ClamAV

Es muss ClamWin und clamd auf Ihrem Rechner installiert worden sein.

### [ClamAV/ClamWin/Clamd mit LANMailServer nutzen](#)

Servername mit clamd und Port	Geben Sie den Servernamen und Port ein, das ist normalerweise localhost und 3310.
Maximale E-Mail-Größe	Geben Sie an bis zu welcher E-Mail-Größe eine Prüfung erfolgen soll, je größer die E-Mail, um so mehr Zeit wird für das Scannen der E-Mail benötigt. Beachten Sie die Angabe StreamMaxLength in der Datei clamd.conf, die hier angegebene Größe darf nicht größer als StreamMaxLength sein.
Alle eingehenden E-Mails aus externen E-Mail-Konten scannen	Scannt alle E-Mails, die aus externen E-Mail-Postfächern durch LANMailServer abgerufen werden. Bei einem Virusfund werden die E-Mails gelöscht oder mit Kennzeichen im Betreff versehen.
Alle per SMTP versendeten E-Mails scannen	Scannt alle E-Mails, die über den LANMailServer SMTP-Server versendet werden. Wird ein Virus gefunden, dann wird der Versand verweigert.
Header-Eintrag "X-Virus-Scanned: ClamWin" hinzufügen	Fügt einen E-Mail-Header-Eintrag X-Virus-Scanned: ClamWin  bei jeder gescannten E-Mail hinzu. Im E-Mail-Programm, z.B. Thunderbird, können Sie die E-Mail-Header einsehen und damit erkennen, ob die E-Mail gescannt wurde oder nicht.
Log-Eintrag beim Scannen von E-Mails erstellen	Erstellt einen Eintrag im Log oder nicht. Sollte ein Virus gefunden werden, dann wird immer ein Eintrag erstellt.
Infizierte E-Mails aus externen E-Mail-Konten...	Geben Sie an, ob infizierte E-Mails gelöscht oder mit einem Kennzeichen im Betreff versehen werden sollen.



--	--

### **Hinweise zum Zugriff per SSL**

Für den SSL-Zugriff bringt LANMailServer ein eigenes selbst-signiertes Zertifikat für den Servername localhost mit. Sollte das E-Mail-Programm oder Antiviren-Software beim ssl-gesicherten Zugriff eine Warnung ausgeben, dann muss dieses Zertifikat zum Windows-Zertifikatsspeicher hinzugefügt werden. Zur Installation des Zertifikats gehen Sie wie folgt vor:

1. Mit Windows-Taste und R lassen Sie den Ausführen-Dialog von Windows anzeigen
2. Geben Sie im Ausführen-Dialog certmgr.msc an und klicken Sie auf OK.
3. Im Zertifikatsmanager wählen Sie links Vertrauenswürdige Stammzertifikate und darunter Zertifikate.
4. Unter Menü Aktion - Alle Aktionen wählen Sie Importieren
5. Wählen Sie das Zertifikat lanmailserver.crt im LANMailServer-Programmordner und lassen Sie es importieren.

## Lokale E-Mail-Konten einrichten

Klicken Sie unter Konfiguration auf Lokale E-Mail-Konten, um den Dialog zur Bearbeitung von lokalen E-Mail-Konten zu öffnen.

Für jeweils einen Nutzer sollte ein lokales E-Mail-Konto eingerichtet werden, ebenfalls ist es möglich E-Mails aus [externen Postfächern](#) für jedes E-Mail-Konto abzurufen und jedem Nutzer direkt zuzuordnen zu lassen. Dies ermöglicht den Versand/Empfang von E-Mails im lokalen Netzwerk bzw. Versand von E-Mails ins Internet. Bei der Einrichtung des E-Mail-Kontos geben Sie den Namen des Nutzers **ohne** Leerzeichen/Sonderzeichen/Umlaute ein. Nach der Einrichtung des Kontos kann direkt eine E-Mail an <nutzernamen>@<domainname> von einem E-Mail-Programm aus auf den LANMailServer PC versendet werden. Im E-Mail-Programm des Empfängers muss ein entsprechendes E-Mail-Konto mit eingerichtet werden, dabei ist als Posteingangsserver (POP3 oder IMAP4) der Name des PCs anzugeben auf dem LANMailServer ausgeführt wird. Als Kontoname (Benutzername) und Passwort geben Sie jeweils den Nutzernamen und Passwort an, dass Sie bei Einrichtung des E-Mail-Kontos in LANMailServer angegeben haben.

Um ein neues E-Mail-Konto anzulegen, klicken Sie auf "Hinzufügen", um ein bestehendes Konto zu ändern, wählen Sie in der Liste das E-Mail-Konto und klicken Sie auf "Ändern". Zum Löschen eines E-Mail-Kontos wählen Sie das Konto und klicken Sie auf "Löschen".

**In der Shareware-Version können maximal 2 lokale E-Mail-Konten angelegt werden.**

### Siehe auch

[Einstellungen für lokale E-Mail-Konten](#)

[E-Mails in externen Postfächer abfragen](#)

[Gruppen einrichten](#)

[E-Mail-Archiv verwenden](#)

## Gruppen einrichten

Klicken Sie unter Konfiguration auf Gruppenverwaltung, um den Dialog zur Bearbeitung von lokalen Gruppen zu öffnen.

Mit Hilfe des Anlegens von Gruppen können Sie mehrere lokale E-Mail-Konten zusammenfassen. Sie können z.B. eine Gruppe Marketing und eine Gruppe Vertrieb anlegen und die lokalen E-Mail-Konten zuordnen. Möchten Sie eine E-Mail an eine Gruppe versenden, dann müssen Sie nicht jeden E-Mail-Empfänger einzeln angeben, sondern können z.B. eine E-Mail an `vertrieb@<domainname>` schreiben, um an alle E-Mail-Konten der Gruppe Vertrieb eine E-Mail zu senden.

### **Hinweise:**

Es können nur lokale E-Mail-Konten zu einer Gruppe zugeordnet werden. Die lokalen E-Mail-Gruppen sind nur innerhalb des Netzwerks erreichbar, E-Mails aus dem Internet können nicht an lokale Gruppen versendet werden.

Um eine neue Gruppe anzulegen, klicken Sie auf "Hinzufügen", um eine bestehende Gruppe zu ändern, wählen Sie in der Liste die Gruppe und klicken Sie auf "Ändern". Zum Löschen einer Gruppe wählen Sie die Gruppe und klicken Sie auf "Löschen".

### **Siehe auch**

[Lokale E-Mail-Konten einrichten](#)

## Einstellungen für globale externe E-Mail-Konten

Globale externe Postfächer können verwendet werden, um E-Mails aus einem oder mehreren externen Postfächern in die lokalen Postfächer im LANMailServer zu verteilen.

Klicken Sie unter Konfiguration auf Globale externe Postfächer..., um neue externe Postfächer anzulegen, zu ändern oder zu löschen.

Um ein neues E-Mail-Konto anzulegen, klicken Sie auf "Hinzufügen", um ein bestehendes Konto zu ändern, wählen Sie in der Liste das E-Mail-Konto und klicken Sie auf "Ändern". Zum Löschen eines E-Mail-Kontos wählen Sie das Konto und klicken Sie auf "Löschen".

### Registerkarte Posteingang

Fügen das jeweilige Postfach hinzu:

[Hinzufügen eines POP3-Kontos](#)

[Hinzufügen eines IMAP-Kontos](#)

[Hinzufügen eines AOL-Kontos](#)

[Hinzufügen eines Hotmail-Kontos](#)

### Registerkarte Verteilung der E-Mails

Anhand des lokalen Teils der An-E-Mail-Adresse in lokale Postfächer ablegen	<p>Wählen Sie diese Variante, um die E-Mails anhand des lokalen Teils der An-E-Mail-Adresse in die lokalen Postfächer zu verteilen.</p> <p>z.B. Es existieren die lokalen Postfächer info und webmaster, dann werden die E-Mails aus dem externen Postfach an info@ an das lokale Postfach info und E-Mails an webmaster@ in das lokale Postfach webmaster übernommen.</p> <p>Existiert kein lokales Postfach für den lokalen Teil der An-E-Mail-Adresse, dann werden die E-Mails in das zu wählende lokale Postfach übernommen.</p>
E-Mails immer in diese lokalen Postfächer ablegen	Wählen Sie diese Variante, um alle E-Mails aus dem externen Postfach in die gewählten lokalen Postfächer zu übernehmen.

--	--

**Hinweis:** Sollten Sie lokale Postfächer löschen, die auf der Registerkarte Verteilung der E-Mails angegeben wurden, dann wird danach der Abruf des externen Postfachs nicht mehr durchgeführt. Sie müssen zuerst die Einstellungen des externen Postfachs erneut aufrufen, die Konfiguration prüfen und speichern.

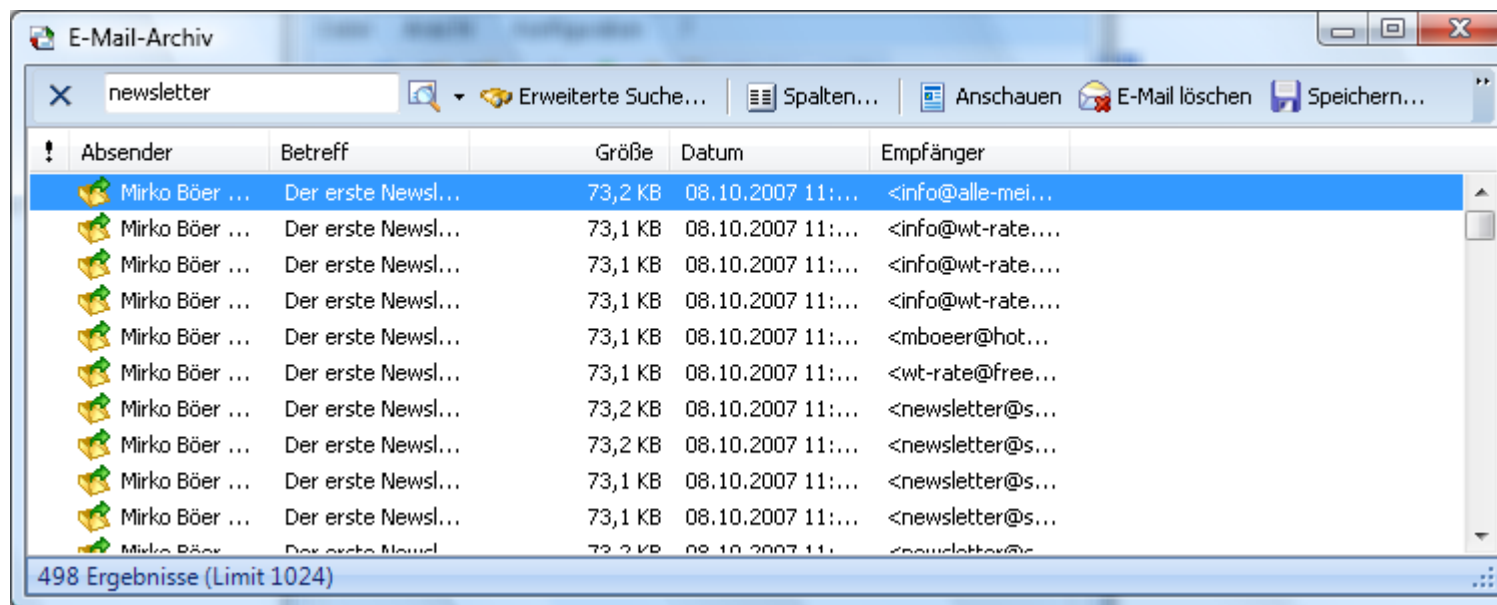
[Einstellungen von LANMailServer](#)

## E-Mail-Archiv verwenden

Im E-Mail-Archiv können alle eingehenden und ausgehenden E-Mails archiviert werden. LANMailServer speichert die E-Mails in einer lokalen Datenbank, die nach bestimmten Kriterien durchsucht werden kann. Es ist nicht möglich alle archivierten E-Mails auf einmal anzuzeigen, da die Datenmenge zu groß sein könnte.

Zur Nutzung des E-Mail-Archivs muss für das jeweilige [lokale E-Mail-Konto](#) das Häkchen bei "Alle eingehenden/ausgehenden E-Mails dieses E-Mail-Kontos archivieren" gesetzt werden. Nur in diesem Fall werden die E-Mails archiviert.

## E-Mails im E-Mail-Archiv



Klicken Sie in das Suchfeld und geben Sie einen Suchbegriff ein, der im Absender, Betreff oder Empfängernamen gesucht werden soll, betätigen Sie danach die <ENTER>-Taste. Alternativ klicken Sie auf den kleinen Pfeil der Suchschaltfläche und wählen Sie die erweiterte Suche bzw. nutzen Sie die Schaltfläche "Erweiterte Suche".

Zur Änderung der Sortierung der Spalten bzw. um weitere Spalten hinzuzufügen klicken Sie auf "Spalten...".

Zum Anschauen einer E-Mail wählen Sie im Suchergebnis eine E-Mail und klicken Sie auf "Anschauen", um diese im internen Betrachter anzuschauen.

Möchten Sie ein oder mehrere E-Mails dauerhaft aus dem Archiv löschen, wählen Sie die E-Mail(s) aus und klicken Sie auf "E-Mail löschen".

Zum Speichern einer E-Mail wählen Sie die E-Mail und klicken Sie auf "Speichern".

## Milter

Ein Mailfilter, kurz Milter, wird verwendet um eingehende E-Mails zu verarbeiten. Solche Milter werden von Sendmail und Postfix verwendet. In LANMailServer können eigene Milter in Form einer DLL erstellt und damit die, per SMTP, eingehenden E-Mails verändert oder komplett verworfen werden. Es können keine E-Mails verändert werden, die aus externen Postfächern abgerufen werden.

Der Dienst "LANMailServer Milter Service" wird durch LANMailServer lokal per TCP/IP mit den jeweiligen E-Mail-Daten aufgerufen, der Milter Dienst gibt die Daten an die definierten Milter DLLs weiter. Der Milter Service wird damit abgegrenzt vom LANMailServer Dienst in einem eigenen Speicherbereich ausgeführt.

### Datei lmsmilters.ini

In der Datei lmsmilters.ini müssen eigene Milter-DLLs, mit Laufwerk, Ordner und Dateinamen, in der Section [MilterLibs] mit eindeutigen Schlüssel hinzugefügt werden. Die Datei lmsmilters.ini wird immer im LANMailServer-Programmordner gesucht.

Beispiel

```
[MilterLibs]
0=C:\Milters\MilterDLLTest.dll
1=C:\Milters\MilterTestDLL.dll
```

### Eigene Milter-DLL erstellen

Wichtig: Die eigene Milter-DLL muss 32bit compiliert werden, wenn LANMailServer als 32bit verwendet wird, ansonsten muss es eine 64bit DLL sein.

Beispiel für eine Delphi-DLL im LANMailServer-Programmordner Datei MilterDLLTest.dpr.

Alle Zeichenketten sind mit dem C++ Datentyp BStr definiert. Die Initialisierung der Zeichenkette erfolgt mit der Ole2 Funktion SysAllocString, die Freigabe mit SysFreeString. Bei Zuweisung einer eigenen Zeichenkette muss der Speicher der übergebenen Zeichenkette mit SysFreeString freigegeben werden, danach mit SysAllocString neu initialisiert werden, die Freigabe erfolgt danach durch den Dienst.

Der verwendete Datentyp DWORD entspricht einem Cardinal oder auch longlong.

Die Aufrufkonvention ist immer stdcall, nicht cdecl!

Die eigene DLL muss **immer** die Procedure MilterInformation() exportieren.



Der Aufruf der callback-Funktionen erfolgt während der Verbindung E-Mail-Client zum Server. Dauert die Antwort zu lange, wird der Client eine Fehlermeldung ausgeben und die Verbindung trennen. Die Antwort der callback-Funktionen sollte entsprechend schnell sein, um Verbindungsabbrüche zu vermeiden. Der Milter-Dienst wartet maximal 60 Sekunden auf eine Antwort, ansonsten wird immer MilterTempfail zurückgeliefert.

### **Rückgabewerte der callback-Funktionen**

```
MilterOK = 0x1;  
MilterDenied = 0x2;  
MilterTempfail = 0x3;  
MilterAccept = 0x1000;  
MilterReject = MilterAccept + 1;  
MilterContinue = MilterReject + 1;
```

### **Zu Exportierende Prozedur**

```
procedure MilterInformation(var MilterName: BStr; MilterVersion: PDWORD);
```

Diese Prozedur dient zum Test der DLL auf Gültigkeit, die Rückgabewerte werden nicht ausgewertet.

Pointer auf BSTR MilterName, Rückgabe eines Bezeichners für der Milter, Ole2 Funktion SysAllocString verwenden, der Milter Dienst wird mit SysFreeString die Zeichenkette freigeben.

Pointer auf DWORD MilterVersion eine Version kann zurückgegeben werden.

### **Optionale Funktionen, um den Inhalt der E-Mail zu manipulieren**

```
function callback_envfrom(const SessionHandle: DWORD; var mailFrom: BStr): DWORD;
```

Wird nach Ausführung des SMTP-Kommandos MAIL FROM: ausgeführt, Envelope Sender wird übergeben.

Eindeutiges SessionHandle wird als DWORD übergeben.

Pointer auf BSTR mailFrom, Envelope mail from wird übergeben und kann verändert werden, bei Veränderung mit SysFreeString den String freigeben, mit SysAllocString neue Zeichenkette initialisieren

## Rückgabewerte

MilterAccept oder MilterContinue => Envelope mail from wird akzeptiert, etwaiger Änderungen werden übernommen

MilterDenied oder MilterReject => Envelope mail from wird nicht akzeptiert => Annahme der E-Mail wird durch den Server verweigert

MilterTempfail => Fehler im Milter, die E-Mail wird akzeptiert

```
function callback_envrcpt (const SessionHandle: DWORD; var mailRcpt: BStr): DWORD;
```

Wird nach Ausführung des SMTP-Kommandos RCPT TO: ausgeführt.

Eindeutiges SessionHandle wird als DWORD übergeben.

Pointer auf BSTR mailRcpt, Empfänger wird übergeben und kann verändert werden, der Aufruf kann bei Cc oder BCC-E-Mails mehrfach erfolgen, bei Veränderung mit SysFreeString den String freigeben, mit SysAllocString neue Zeichenkette initialisieren

## Rückgabewerte

MilterAccept oder MilterContinue => Empfänger wird akzeptiert, etwaiger Änderungen werden übernommen

MilterDenied oder MilterReject => Empfänger wird nicht akzeptiert => Annahme der E-Mail wird durch den Server verweigert

MilterTempfail => Fehler im Milter, die E-Mail wird akzeptiert

```
function callback_header(const SessionHandle: DWORD; var Header: BStr): DWORD;
```

Wird nach kompletten Empfang der E-Mail ausgeführt (SMTP-Kommando DATA .).

Eindeutiges SessionHandle wird als DWORD übergeben.

Pointer auf BSTR Header, der komplette Header der E-Mail wird übergeben, bei Veränderung mit SysFreeString den String freigeben, mit SysAllocString neue Zeichenkette initialisieren

## Rückgabewerte

MilterAccept oder MilterContinue => E-Mail wird akzeptiert, etwaiger Änderungen werden übernommen

MilterDenied oder MilterReject => E-Mail wird nicht akzeptiert => Annahme der E-Mail wird durch den Server verweigert

MilterTempfail => Fehler im Milter, die E-Mail wird akzeptiert

```
function callback_body(const SessionHandle: DWORD; var Body: BStr): DWORD;
```

Wird nach kompletten Empfang der E-Mail ausgeführt (SMTP-Kommando DATA .).

Eindeutiges SessionHandle wird als DWORD übergeben.

Pointer auf BSTR Body, der komplette Body der E-Mail wird übergeben, bei Veränderung mit SysFreeString den String freigeben, mit SysAllocString neue Zeichenkette initialisieren

Rückgabewerte

MilterAccept oder MilterContinue => E-Mail wird akzeptiert, etwaiger Änderungen werden übernommen

MilterDenied oder MilterReject => E-Mail wird nicht akzeptiert => Annahme der E-Mail wird durch den Server verweigert

MilterTempfail => Fehler im Milter, die E-Mail wird akzeptiert

```
function callback_abort(const SessionHandle: DWORD): DWORD;
```

Die Verbindung wurde abgebrochen/E-Mail wurde nicht durch den Server akzeptiert.

Eindeutiges SessionHandle wird als DWORD übergeben.

```
function callback_close(const SessionHandle: DWORD): DWORD;
```

Die Verbindung wurde vom Client zum Server unterbrochen.

Eindeutiges SessionHandle wird als DWORD übergeben.

## "Moderne Authentifizierung" OAuth2 anstatt BASIC/Standard Authentifizierung für den Zugriff auf Postfächer oder Versand von E-Mails verwenden

OAuth2 wird derzeit von Microsoft Office 365/Exchange online oder Google Mail unterstützt. Andere Anbieter/Anwendungen, die ebenfalls den OAuth2-Standard unterstützen, können selbst konfiguriert werden, z.B. [E-Mail-Server LANMailServer](#).

### Unterschied BASIC/Standard Authentifizierung und "Moderne Authentifizierung" OAuth2

Das POP3-, IMAP-, und SMTP-Protokoll sieht die Authentifizierung mit Benutzername/E-Mail-Adresse und Passwort vor. Mit den Jahren wurden verschiedene einfache und schwierige Verschlüsselungsverfahren entwickelt, damit die Zugangsdaten bei der Übermittlung Client zum Server nicht ausgespäht werden können.

Mit der "modernen Authentifizierung" mit OAuth2 muss über eine zusätzliche App beim Serverbetreiber die Erlaubnis beim Nutzer mittels Browser eingeholt werden. Wird die Erlaubnis erteilt, dann erhält die Anwendung einen Zugriffsschlüssel. Mit Hilfe dieses Schlüssel erfolgt die Authentifizierung ohne Übermittlung des Passworts. Der Zugriffsschlüssel läuft in kurzen Abständen ab, so dass immer wieder ein neuer angefordert werden muss. Dies ist sicherer als die Verwendung des immer gleichen Passworts.

Nachteil der "modernen Authentifizierung": Es muss bei jedem Serverbetreiber eine eigene App erstellt und möglicherweise die Echtheit des Erstellers nachgewiesen werden, dies stellt einen erheblichen Aufwand dar.

Informationen zu OAuth [Wikipedia OAuth](#)

### Eingebaute OAuth2-App

Für den Zugriff auf Microsoft-Konten ist eine App fest eingebaut. Sie müssen die korrekte Kontoart wählen, um den Zugriff zu erhalten.

Microsoft Azure AD v2 - Geschäfts- oder Schulkonto

Diese Kontoart dürfen Sie nur verwenden, wenn Sie bei Microsoft über ein Geschäfts- oder Schulkonto verfügen, für private persönliche Konten (hotmail.com, live.com, outlook.com...) verwenden Sie die Kontoart "Microsoft Azure AD - Persönliches Konto".

Microsoft Azure AD - Persönliches Konto

Verwenden Sie diese Kontoart, wenn Sie über ein privates, persönliches, Konto (hotmail.com, live.com, outlook.com...) bei Microsoft verfügen.

Für Google-Konten müssen Sie aufgrund der aufwändigen Prüfung selbst eine App erstellen, [OAuth2 App in Google Cloud erstellen](#) .

### **[Newsletter SuperMailer](#), Import von Kontakten aus Microsoft Cloud oder Versand von E-Mails über Microsoft Cloud**

Für diese Funktion wird eine weitere, andere, App mit eigenen Zugriffstoken verwendet. Diese muss separat autorisiert werden.

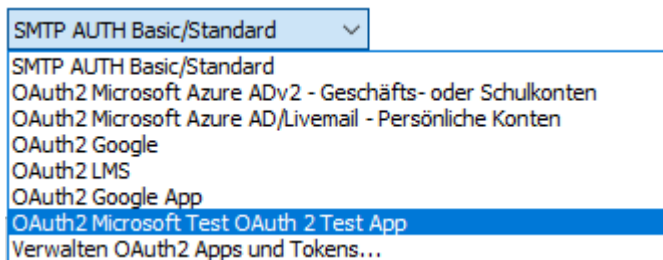
### **Verwendung von OAuth2**

Wählen Sie im jeweiligen Dialog für den Versand oder Empfang von E-Mails anstatt

<SMTP/POP3/IMAP> AUTHentication Basic/Standard

OAuth2 <kontoart> oder

OAuth2 <selbst\_erstellte\_app>.



Sie müssen kein Passwort eingeben.

Klicken Sie danach auf die "Testen" Schaltfläche, um im Browser den Zugriff der App zu erlauben (Autorisierung) und einen Zugriffstoken für das Desktop-Programm zu erhalten.

### **Verwendung des Zugriffstokens**

Das Desktop-Programm wird in Zukunft anstatt des Passworts den Zugriffstoken verwenden und diesen ebenfalls nach 60 Minuten selbst aktualisieren. Dieser Zugriffstoken wird für das SMTP-, POP3- und IMAP-Protokoll für die jeweilige E-Mail-Adresse verwendet, sobald OAuth2 zur

Authentifizierung gewählt wird.

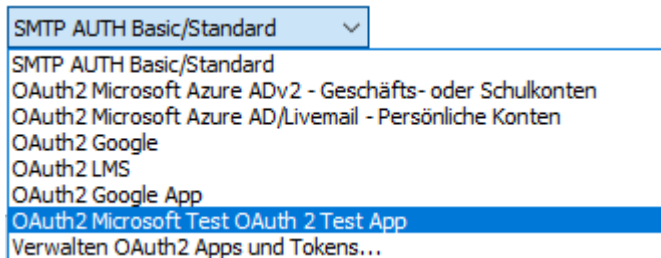
## Speicherung der Daten

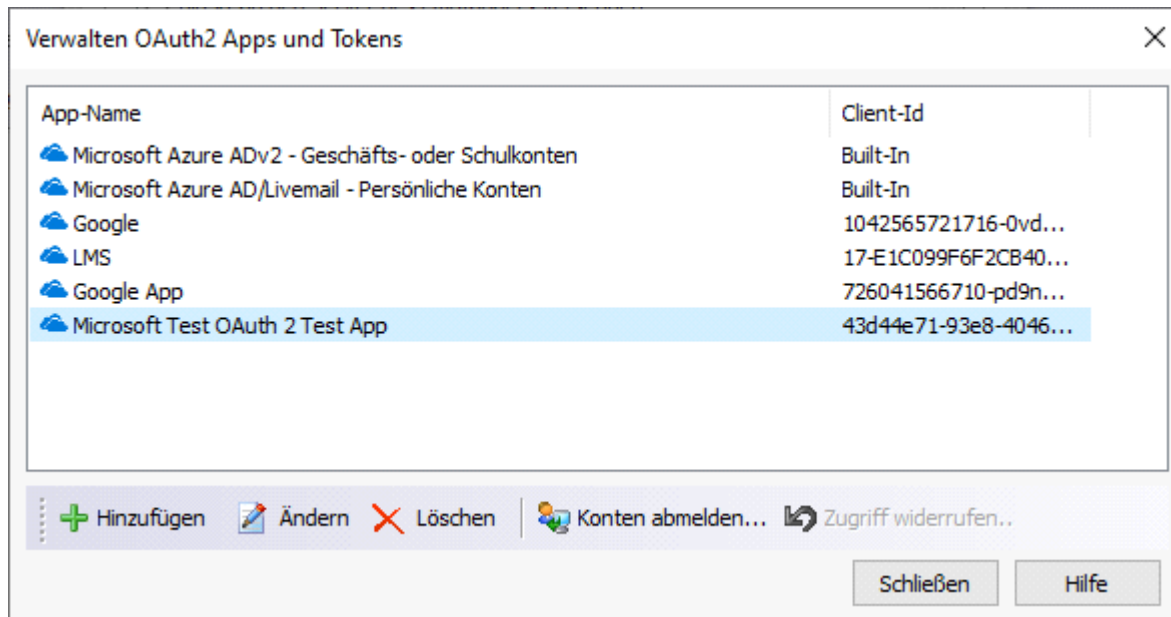
Die Desktop-Programme SuperMailer, BirthdayMailer, FollowUpMailer und SuperSpamKiller Pro speichern die Daten verschlüsselt in der Windows-Registrierung. Alle Desktop-Programme greifen auf die gleichen Daten zu, es ist damit nicht notwendig in jedem Desktop-Programm den Zugriff zu erlauben oder eine neue App zu erstellen.

Der [E-Mail-Server LANMailServer](#) verwendet eine eigene App und speichert die Daten in der lokalen Datenbank, so dass bei Umzug des Servers eine einfache Datenübernahme möglich ist.

## Hinzufügen eigener OAuth2-Apps oder Löschung von Zugriffstokens

Im Desktop-Programm zur Konfiguration des E-Mail-Versands oder E-Mail-Empfangs wählen Sie "Verwalten OAuth2 Apps und Tokens".





Hinzufügen

Es kann eine eigene App hinzugefügt werden.

[OAuth2 App in Microsoft Cloud für Office 365/Exchange Online erstellen](#)  
[OAuth2 App in Google Cloud erstellen](#)

Ändert

Ändert die Einstellungen der App.

Löschen

Löscht dauerhaft die App.

Hinweis:

Die Desktop-Programme SuperMailer, BirthdayMailer, FollowUpMailer und SuperSpamKiller Pro speichern bei Auswahl von OAuth2 den App-Namen. Sollten Sie eine App löschen, die in Gebrauch ist, dann müssen Sie die

E-Mail-Versand-Einstellungen oder den E-Mail-Empfang neu konfigurieren.

## Konten abmelden

Wählen Sie zuerst die App, klicken Sie auf "Konten abmelden". Sie können jetzt die E-Mail-Adressen wählen, für die eine Abmeldung beim Cloud-Anbieter erfolgen und die Zugriffstoken gelöscht werden sollen.

Hinweis:

Gibt der Cloud-Anbieter bei Abmeldung einen Fehler zurück, dann wird dieser angezeigt, die lokalen Zugriffstoken werden trotzdem gelöscht.

[OAuth2 App für den Zugriff auf Microsoft Konten für SuperMailer, BirthdayMailer, FollowUpMailer und SuperSpamKiller Pro](#)

[OAuth2 App für den Zugriff auf Microsoft Konten LANMailServer](#)

## Zugriff widerrufen

Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn der Cloud-Anbieter dies unterstützt und bei der App die entsprechende URL hinterlegt ist.

Wählen Sie zuerst die App, klicken Sie auf "Zugriff widerrufen". Sie können jetzt die E-Mail-Adressen wählen, für die eine Abmeldung und Entfernung aus dem Konto beim Cloud-Anbieter erfolgen und die Zugriffstoken gelöscht werden sollen.

Hinweis:

Gibt der Cloud-Anbieter bei Abmeldung einen Fehler zurück, dann wird dieser angezeigt, die lokalen Zugriffstoken werden trotzdem gelöscht.



[OAuth2 App für den Zugriff auf Microsoft Konten für SuperMailer, BirthdayMailer, FollowUpMailer und SuperSpamKiller Pro](#)

[OAuth2 App für den Zugriff auf Microsoft Konten LANMailServer](#)

**Siehe dazu auch**

[OAuth2 App für den Zugriff auf Microsoft Konten für SuperMailer, BirthdayMailer, FollowUpMailer und SuperSpamKiller Pro](#)

[OAuth2 App für den Zugriff auf Microsoft Konten LANMailServer](#)

[OAuth2 App in Microsoft Cloud für Office 365/Exchange Online erstellen](#)

[OAuth2 App in Google Cloud erstellen](#)

## HTTP-API/OAuth2-Server

Der HTTP-Server wird verwendet, um die JSON-API zum Anlegen, Löschen und Ändern von Nutzern zu realisieren. Zusätzlich unterstützt der HTTP-Server die OAuth2-Authentisierung, falls das E-Mail-Programm eine Konfiguration von eigenen Apps erlaubt.

HTTP-API/OAuth2-Server aktivieren	<p>Aktiviert den HTTP-Server.</p> <p>Hinweise JSON-API:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Es werden nur HTTP POST-Aufrufe mit Header-Eintrag <code>APIkey: &lt;API-Schlüssel&gt;</code> akzeptiert, alle anderen Aufrufe werden mit einem Fehler abgelehnt.</li><li>▪ Die Aufrufe müssen validen JSON-Code mit Zeichencodierung UTF-8 enthalten. Falsch codierte Aufrufe werden mit einem Fehler 406 abgelehnt.</li><li>▪ Beispiele finden Sie im LANMailServer-Programmordner Datei <code>api_sample.php</code> als PHP-Variante, <code>APISample.dpr</code> als Delphi-Variante.</li></ul> <p>Hinweise OAuth2:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Alle OAuth2-Aufrufe werden anhand der Verzeichnisangabe <code>/oauth2/</code> interpretiert.</li><li>▪ Für jeden <a href="#">lokalen Nutzer</a> können Sie OAuth2-Clients und Zugriffsbereiche anlegen.</li><li>▪ Das E-Mail-Programm muss die OAuth2-Authentisierung unterstützen, damit frei konfigurierbar sein.</li></ul>
Port HTTP	Geben Sie den Port des HTTP-Server ein, Standard 6080.
Port HTTPS	<p>Geben Sie den HTTPS-Port des HTTP-Servers ein, Standard 60443.</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Es wird als SSL-Zertifikat das Zertifikat des E-Mail-Servers verwendet.</li><li>▪ Soll der HTTP-Server kein HTTPS unterstützen geben Sie als Port -1 an.</li></ul>

API-Schlüssel	<p>Zeigt den API-Schlüssel, der bei jedem POST-Aufruf im Header übermittelt werden muss,  APIkey: &lt;API-Schlüssel&gt;</p> <p>Sie können einen neuen API-Schlüssel erstellen lassen, nach Speicherung müssen Sie in allen eigenen Scripten und Programmen den API-Schlüssel anpassen.</p>

#### Kommandos JSON-API

<b>Kommando</b>	<b>Hinweise</b>
get_version	Gibt die LANMailServer-Version und API-Version zurück.
get_users	Gibt alle angelegten Nutzer ohne Gruppen als Array zurück. Optional können Sie "onlyActive" = true oder false übergeben, um nur die aktiven Nutzer oder ebenfalls die inaktiven Nutzer zu erhalten.
get_user	Gibt die gespeicherten Daten des Nutzers zurück. Es muss zusätzlich id oder username übergeben werden. id und username erhalten Sie über das Kommando get_users.
update_user	<p>Dient zum Ändern eines Nutzers. Es muss zusätzlich id oder username für den zu ändernden Nutzer übergeben werden. id und username erhalten Sie über das Kommando get_users.</p> <p>Verwenden Sie get_user um die gespeicherten Daten und Feldnamen zu erhalten. Beim Update des Nutzers müssen die Feldnamen in der gleichen Schreibung verwendet werden. Das Passwort ist nicht per API änderbar.</p> <p>Alle Zeichen müssen utf8-codiert übermittelt werden.</p>

create_user	Erstellt einen neuen Nutzer. Es muss zusätzlich username and password übergeben werden, optional Active true oder false. Im Erfolgsfall wird die id des neuen Nutzers zurückgegeben.
remove_user	Löscht einen Nutzer und <b>alle</b> gespeicherten E-Mails des Nutzers <b>dauerhaft</b> . Es muss zusätzlich id oder username übergeben werden. id und username erhalten Sie über das Kommando get_users.

#### [OAuth2 Endpunkte und Parameter](#)

#### ClamAV

Es muss ClamWin und clamd auf Ihrem Rechner installiert worden sein.

#### [ClamAV/ClamWin/Clamd mit LANMailServer nutzen](#)

Servername mit clamd und Port	Geben Sie den Servernamen und Port ein, das ist normalerweise localhost und 3310.
Maximale E-Mail-Größe	Geben Sie an bis zu welcher E-Mail-Größe eine Prüfung erfolgen soll, je größer die E-Mail, um so mehr Zeit wird für das Scannen der E-Mail benötigt.  Beachten Sie die Angabe StreamMaxLength in der Datei clamd.conf, die hier angegebene Größe darf nicht größer als StreamMaxLength sein.
Alle eingehenden E-Mails aus externen E-Mail-Konten scannen	Scannt alle E-Mails, die aus externen E-Mail-Postfächern durch LANMailServer abgerufen werden. Bei einem Virusfund werden die E-Mails gelöscht oder mit Kennzeichen im Betreff versehen.

Alle per SMTP versendeten E-Mails scannen	Scannt alle E-Mails, die über den LANMailServer SMTP-Server versendet werden. Wird ein Virus gefunden, dann wird der Versand verweigert.
Header-Eintrag "X-Virus-Scanned: ClamWin" hinzufügen	Fügt einen E-Mail-Header-Eintrag X-Virus-Scanned: ClamWin bei jeder gescannten E-Mail hinzu. Im E-Mail-Programm, z.B. Thunderbird, können Sie die E-Mail-Header einsehen und damit erkennen, ob die E-Mail gescannt wurde oder nicht.
Log-Eintrag beim Scannen von E-Mails erstellen	Erstellt einen Eintrag im Log oder nicht. Sollte ein Virus gefunden werden, dann wird immer ein Eintrag erstellt.
Infizierte E-Mails aus externen E-Mail-Konten...	Geben Sie an, ob infizierte E-Mails gelöscht oder mit einem Kennzeichen im Betreff versehen werden sollen.

## OAuth2 Endpunkte und Parameter

In den [Programmeinstellungen](#) muss der HTTP-API/OAuth2-Server aktiviert werden, ansonsten steht die OAuth2-Authentisierung nicht zur Verfügung.

In der Dokumentation wird davon ausgegangen, dass der HTTP-API/OAuth2-Server auf HTTP Port 6080 ausgeführt wird.

Alle HTTP-GET-Parameter müssen URL-codiert übergeben werden.

Erfolgt 6 Monate kein Zugriff mit dem Token, wird dieser gelöscht, es muss eine erneute Browser-Authentisierung erfolgen.

### Authorization Endpoint, Abruf Zugriffscodes

Beispiel-URL

Der Aufruf der URL muss in einem Browser erfolgen, es muss korrekt Benutzername und Passwort eingegeben werden.

```
http://localhost:6080/oauth2/auth?client_id=17-E1C099F6F2CB4044B5C24AFA2CBED1E7&scope=IMAP.AccessAsUser.All%20POP.AccessAsUser.All%20SMTP.Send%20offline_access&access_type=offline&response_type=code&state=state_parameter_passthrough_value&redirect_uri=http://localhost/oauth2/code&login_hint=lanmailserver
```

Beispiel-Rückgabe

Es wird die übergebene redirect\_uri mit dem Parameter code= und, falls angegeben, state=<wert> zurückgegeben.

```
http://localhost/oauth2/code?state=state_parameter_passthrough_value&code=
```

Treten Fehler auf, werden diese direkt im Browser angezeigt, z.B. parameter\_error; client\_id doesn't exists or is disabled.

URL	http://localhost:6080/oauth2/auth Die Daten müssen per HTTP-GET übermittelt werden.
Parameter	client_id                      Pflichtfeld, Angabe aus dem <a href="#">lokalen E-Mail-Konto</a> unter OAuth2-Clients

	<p><b>scope</b></p> <p>Pflichtfeld, die Groß-/Kleinschreibung muss berücksichtigt werden. Die Angaben müssen mit Leerzeichen getrennt angegeben werden.</p> <p>IMAP.AccessAsUser.All - Zugriff auf IMAP4-Server erlaubt</p> <p>POP.AccessAsUser.All - Zugriff auf POP3-Server erlaubt</p> <p>SMTP.Send - Zugriff per SMTP erlaubt</p> <p>offline_access - Es wird ein Aktualisierungstoken gesendet, dies ist Standard.</p> <p><b>access_type</b></p> <p>Optionale Angabe</p> <p>Wert online oder offline</p> <p>Diese Angabe entspricht scope offline_access</p> <p><b>response_type</b></p> <p>Pflichtangabe, es muss code angegeben werden.</p> <p><b>state</b></p> <p>Optional kann ein eigener Parameter übergeben werden. Zur Erhöhung der Sicherheit kann dieser Parameter verwendet werden.</p> <p><b>redirect_uri</b></p> <p>Pflichtfeld, geben Sie eine eigene Umleitungs-URL an. Die URL muss mit http:// oder https:// beginnen, vom eigenen Programm/E-Mail-Programm muss diese ausgewertet werden. Es wird ein Code übermittelt, der in einen Zugriffstoken getauscht werden kann.</p> <p><b>login_hint</b></p> <p>Optional kann ein Nutzernamen/E-Mail-Adresse übergeben werden. Der</p>
--	---

	Nutzername/E-Mail-Adresse wird geprüft, existiert ein lokales Konto, dann wird diese Angabe im Browseranmeldeformular vorausgefüllt.
--	--

### AccessToken Endpoint, Tausch Code gegen Zugriffstoken

Der Tausch muss innerhalb von 30 Sekunden erfolgen, ansonsten verfällt der Code.

#### Beispiel-URL

```
POST /oauth2/token HTTP/1.1 Host: localhost:6080 Content-Type: application/x-www-form-urlencoded code=&
client_id=your_client_id& client_secret=your_client_secret& redirect_uri=http%3A//localhost/oauth2/code&
grant_type=authorization_code
```

#### Beispiel-Rückgabe (JSON)

```
{ "access_token": "1/abcdefghij", "expires_in": 3920, "token_type": "Bearer", "scope": "IMAP.AccessAsUser.All SMTP.Send", "refresh_token":
"1/stuvwxyz" }
```

Treten Fehler auf, werden die Parameter error= und error\_description= per Weiterleitung zurückgegeben.

http://localhost/oauth2/code?error=&error\_description=

URL	http://localhost:6080/oauth2/token Die Daten müssen per HTTP-POST übermittelt werden.
Parameter	client_id Pflichtfeld, Angabe aus dem <a href="#">lokalen E-Mail-Konto</a> unter OAuth2-Clients



	client_secret	Pflichtfeld, Angabe aus dem <a href="#">lokalen E-Mail-Konto</a> unter OAuth2-Clients
	code	Pflichtfeld, abgerufener Code.
	redirect_uri	Pflichtfeld, geben Sie eine eigene Umleitungs-URL an. Die URL muss mit http:// oder https:// beginnen, vom eigenen Programm/E-Mail-Programm muss diese ausgewertet werden. Es wird ein Code übermittelt, der in einen Zugriffstoken getauscht werden kann.
	grant_type	Pflichtfeld, es muss authorization_code übergeben werden.

### **RefreshToken Endpoint, Aktualisierung des Zugriffstokens**

Alle 60 Minuten verfällt der Zugriffstoken, es muss mit Hilfe des Aktualisierungstoken ein neuer Zugriffstoken und Aktualisierungstoken abgerufen werden.

#### **Beispiel-URL**

```
POST /oauth2/token HTTP/1.1 Host: localhost:6080 Content-Type: application/x-www-form-urlencoded refresh_token=&
client_id=your_client_id& client_secret=your_client_secret& grant_type=refresh_token
```

#### **Beispiel-Rückgabe (JSON)**

```
{ "access_token": "NEU_1/abcdefghijkl", "expires_in": 3920, "token_type": "Bearer", "scope": "IMAP.AccessAsUser.All SMTP.Send",
"refresh_token": "NEU_1/stuvwxyz" }
```

Treten Fehler auf, wird ein JSON-Array mit error und error\_description zurückgegeben.

```
{ "error": "", "error_description": "" }
```

URL	http://localhost:6080/oauth2/token Die Daten müssen per HTTP-POST übermittelt werden.								
Parameter	<table><tr><td>client_id</td><td>Pflichtfeld, Angabe aus dem <a href="#">lokalen E-Mail-Konto</a> unter OAuth2-Clients</td></tr><tr><td>client_secret</td><td>Pflichtfeld, Angabe aus dem <a href="#">lokalen E-Mail-Konto</a> unter OAuth2-Clients</td></tr><tr><td>refresh_token</td><td>Pflichtfeld, Übergabe des Aktualisierungstoken.</td></tr><tr><td>grant_type</td><td>Pflichtfeld, es muss refresh_token übergeben werden.</td></tr></table>	client_id	Pflichtfeld, Angabe aus dem <a href="#">lokalen E-Mail-Konto</a> unter OAuth2-Clients	client_secret	Pflichtfeld, Angabe aus dem <a href="#">lokalen E-Mail-Konto</a> unter OAuth2-Clients	refresh_token	Pflichtfeld, Übergabe des Aktualisierungstoken.	grant_type	Pflichtfeld, es muss refresh_token übergeben werden.
client_id	Pflichtfeld, Angabe aus dem <a href="#">lokalen E-Mail-Konto</a> unter OAuth2-Clients								
client_secret	Pflichtfeld, Angabe aus dem <a href="#">lokalen E-Mail-Konto</a> unter OAuth2-Clients								
refresh_token	Pflichtfeld, Übergabe des Aktualisierungstoken.								
grant_type	Pflichtfeld, es muss refresh_token übergeben werden.								

### Abmeldung/Logout

#### Beispiel-URL

```
POST /oauth2/logout HTTP/1.1 Host: localhost:6080 Content-Type: application/x-www-form-urlencoded token=
```

## Beispiel-Rückgabe

Es wird HTTP-Fehler 200 zurückgegeben.

Treten Fehler auf, wird ein HTTP-Fehler 400 und ein JSON-Array mit error und error\_description zurückgegeben.

```
{ "error": "", "error_description": "" }
```

URL	http://localhost:6080/oauth2/logout Die Daten müssen per HTTP-POST übermittelt werden.
Parameter	token                      Pflichtfeld, Übergabe des Aktualisierungstoken oder Zugriffstokens.

## Backup durchführen

In den LANMailServer-Einstellungen finden Sie den Datenordner, dies ist normalerweise c:\ProgramData\LANMailServer. Alle Daten in diesem Datenordner müssen gesichert werden. Vor Durchführung des Backups muss der LANMailServer Service beendet werden, damit die E-Mail-Datenbank vollständig auf den Datenträger gespeichert wird.

### Wiederherstellung des Backups

Alle Daten müssen in den Datenordner zurückgesichert werden. LANMailServer Service muss dazu natürlich vorher **beendet** werden.

Bei Speicherung der Daten in einer MySQL-Datenbank muss die MySQL-Datenbank zusätzlich [gesichert/wiederhergestellt](#) werden.

### Starten und Beenden des Dienstes

Über Systemsteuerung - Verwaltung - Dienste können Sie den Dienst LANMailServer Service beenden und wieder starten.

Über die Eingabeaufforderung...

Öffnen Sie die Eingabeaufforderung mit Administrator-Rechten und geben Sie ein

```
net stop LMSservice
```

Starten des Dienstes

```
net start LMSservice
```

**Siehe dazu auch**

[LANMailServer auf anderen Rechner umziehen](#)

## LANMailServer auf anderen Rechner umziehen

In den LANMailServer-Einstellungen finden Sie den Datenordner, dies ist normalerweise c:\ProgramData\LANMailServer. Alle Daten in diesem Datenordner müssen auf den neuen Rechner übernommen werden. Diese Daten enthalten die komplette Konfiguration.

### Umzug durchführen

- Melden Sie sich als Administrator auf dem alten und neuen Rechner an.
- [Beenden Sie zuerst den LANMailServer Service](#)
- Kopieren Sie alle Daten aus dem Datenordner auf den neuen Rechner oder mit Umweg auf externe Festplatte/NAS-Laufwerk/Cloud-Laufwerk/Netzwerklaufwerk und danach auf den neuen Rechner.
- Deinstallieren Sie LANMailServer auf dem alten Rechner (Systemsteuerung - Programme und Features - LANMailServer deinstallieren).
- Installieren Sie LANMailServer auf dem neuen Rechner.

Nach der Installation wird LANMailServer starten und auf die bestehenden Daten zugreifen. Starten Sie LANMailServer Console und geben Sie die Lizenz wieder ein, nur dann kann auf alle Nutzer zugegriffen werden.

### Starten und Beenden des Dienstes

Über Systemsteuerung - Verwaltung - Dienste können Sie den Dienst LANMailServer Service beenden und wieder starten.

Über die Eingabeaufforderung...

Öffnen Sie die Eingabeaufforderung mit Administrator-Rechten und geben Sie ein

```
net stop LMSservice
```

Starten des Dienstes  
net start LMService

**Siehe dazu auch**

[Backup durchführen](#)

## **POP3-/IMAP4-fähiges E-Mail-Programm einrichten**

Zum Empfang und Versand von E-Mails kann ein beliebiges E-Mail-Programm verwendet werden, das den POP3- und/oder IMAP4-Standard für den Empfang von E-Mails und den SMTP-Standard mit Authentifizierung (SMTP Auth) unterstützt.

### **Allgemeine Einstellungen für jedes E-Mail-Programm**

#### Für den E-Mail-Empfang

E-Mail-Adresse: E-Mail-Adresse des lokalen E-Mail-Kontos

Posteingangsserver: localhost, wenn LANMailServer auf dem eigenen Rechner läuft, ansonsten den Namen oder IP-Adresse des Rechners auf dem LANMailServer ausgeführt wird

für POP3 Port: 110 (außer dieser wurde in der Programmkonfiguration geändert)

für IMAP4 Port: 143 (außer dieser wurde in der Programmkonfiguration geändert)

#### Für den E-Mail-Versand durch E-Mail-Programme, Scripte, Printserver...

Postausgangsserver: localhost, wenn LANMailServer auf dem eigenen Rechner läuft, ansonsten den Namen oder IP-Adresse des Rechners auf dem LANMailServer ausgeführt wird

Port: 25 (außer dieser wurde in der Programmkonfiguration geändert)

E-Mail-Versand nur mit SMTP-Authentifizierung möglich, unterstützt das E-Mail-Programm die Option "Gleiche Daten wie beim Posteingang" können Sie die entsprechende Option im E-Mail-Programm aktivieren. Wird diese Funktion nicht unterstützt müssen Sie Benutzername und Passwort für ein lokales E-Mail-Konto eingeben.

Verwenden Sie einen SMTP-Server des E-Mail-Providers für den Versand von E-Mails ins Internet, dann müssen Sie in der Konfiguration von LANMailserver den SMTP-Server des E-Mail-Providers sowie Benutzername und Kennwort für die SMTP-Authentifizierung beim E-Mail-Provider eingeben.

### **Beispiel für die Erstellung eines lokalen E-Mail-Kontos und Einrichtung in Microsoft Outlook 2016**

#### Voraussetzungen



- LANMailServer selbst wird auf einem Rechner mit der IP-Adresse localhost ausgeführt.
- In LANMailServer selbst wurde ein lokales E-Mail-Konto `mustermann` mit Passwort `mustermann` angelegt. **ACHTUNG es ist eine Sicherheitslücke Benutzername und Passwort identisch zu vergeben.**
- In der Konfiguration von LANMailServer unter Lokale E-Mail wurde die Domain `lanmailserver.de` als lokale Domain festgelegt. Diese Domain ist gleichzeitig eine gültige konnektierte Internet-Domain, so dass E-Mails problemlos ins Internet versendet werden können.

Neues E-Mail-Konto

Allgemein | Autoresponder | Externe Konten | Postausgang

Kontoname, der als Teil vor dem @ auch als lokale E-Mail-Adresse gelten soll:  
mustermann

Passwort:  
●●●●●●●●

Der Inhaber des E-Mail-Kontos ist Postmaster

Alle eingehenden/ausgehenden E-Mails dieses E-Mail-Kontos archivieren

Alle E-Mails, die auf diesem Konto eintreffen, an diese E-Mail-Adresse weiterleiten:  
\_\_\_\_\_

Kopie der weitergeleiteten E-Mail in diesem lokalen E-Mail-Konto belassen

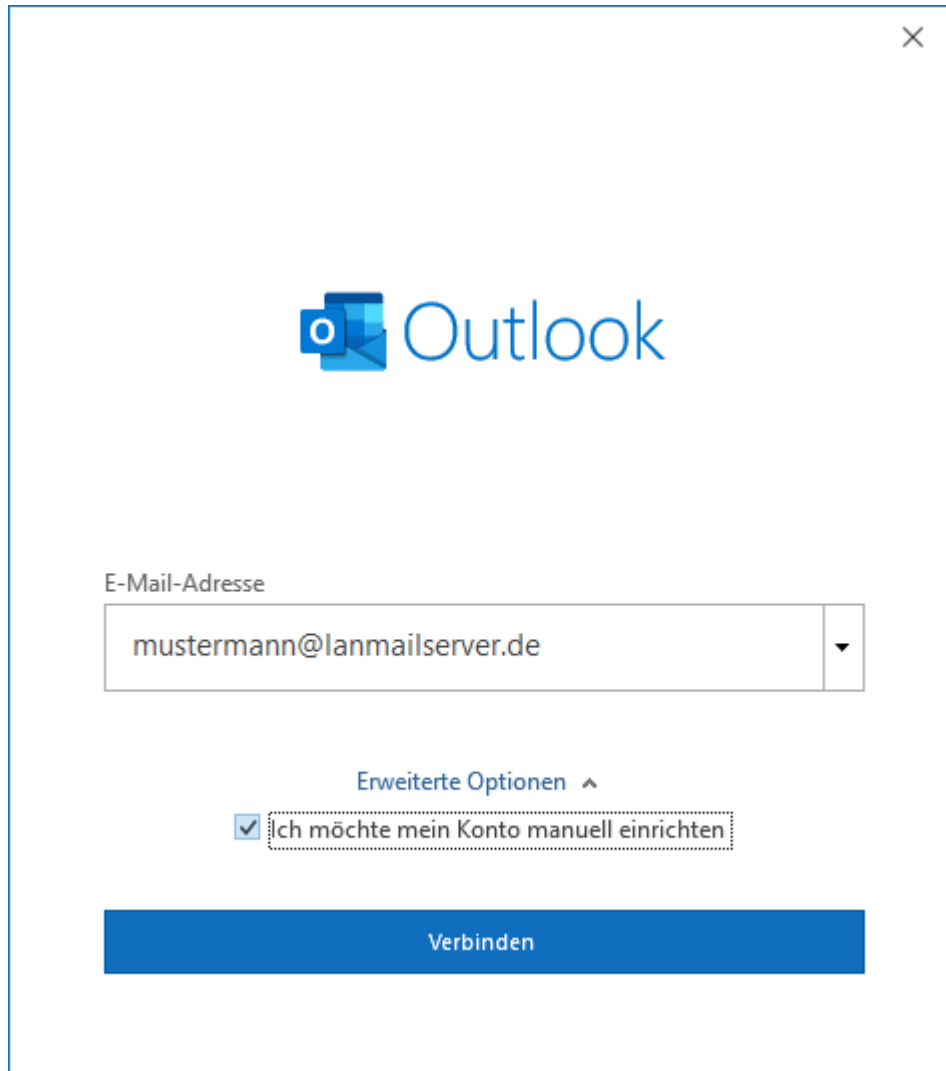
Beim Eingang einer E-Mail SMS senden an:  
\_\_\_\_\_

Hinweis: In der Konfiguration unter SMS-Versand müssen die Zugangsdaten korrekt eingegeben werden.

OK Abbrechen Hilfe

Im Outlook wählen Sie unter Datei - Kontoeinstellungen Kontoeinstellungen.

Beim Reiter E-Mail klicken Sie auf "Neu", um ein neues E-Mail-Konto hinzuzufügen.



Outlook

E-Mail-Adresse

mustermann@lanmailserver.de

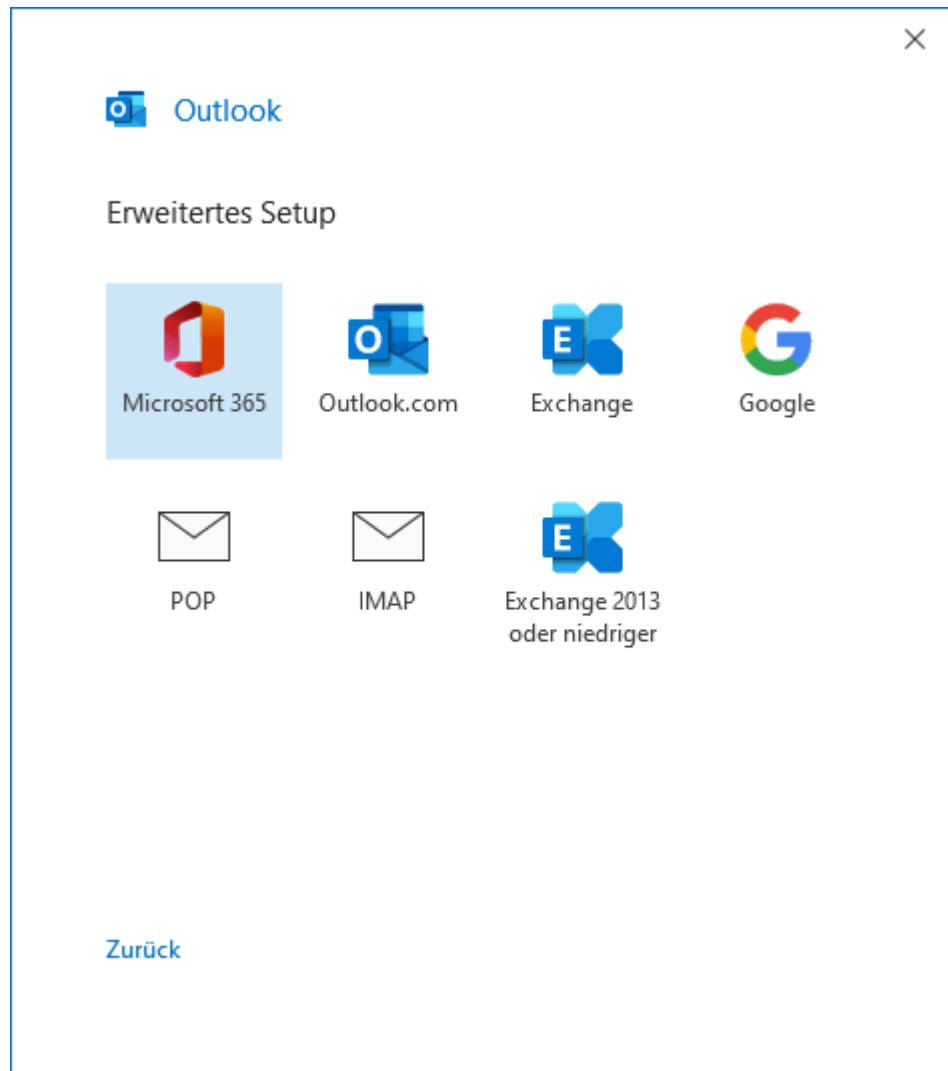
Erweiterte Optionen ^

ich möchte mein Konto manuell einrichten

Verbinden

Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, hier `mustermann@lanmailserver.de`, aktivieren Sie unter den Erweiterten Option diese manuelle Konfiguration des Kontos und klicken Sie auf "Verbinden".

Outlook wird das Konto hinzufügen und danach die folgende Auswahl anbieten:



Wählen Sie IMAP oder POP als Kontotyp.

In diesem Beispiel wurde IMAP gewählt.

×

### IMAP-Kontoeinstellungen

mustermann@lanmailserver.de [\(Nicht Sie?\)](#)

**Eingehende E-Mail**  
Server  Port   
Verschlüsselungsmethode

Anmeldung mithilfe der gesicherten Kennwortauthentifizierung (SPA) erforderlich

**Ausgehende E-Mail**  
Server  Port   
Verschlüsselungsmethode

Anmeldung mithilfe der gesicherten Kennwortauthentifizierung (SPA) erforderlich

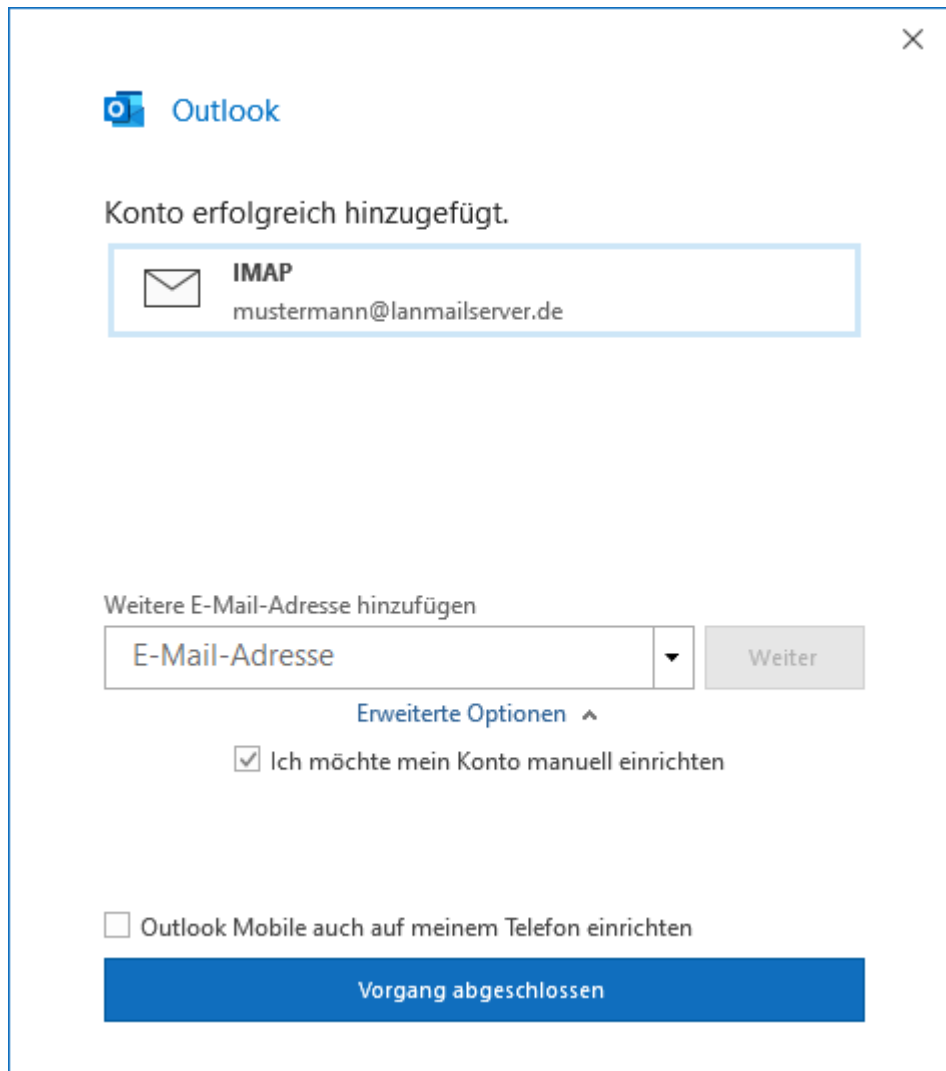
[Zurück](#)

Tragen Sie als Server für eingehende und ausgehende E-Mails den Rechnernamen oder IP-Adresse des Rechner ein, auf dem LANMailServer installiert wurde. Hier in diesem Beispiel ist es localhost.

Hinweis: Eine Verschlüsselungsmethode wurde nicht gewählt, obwohl dies durch LANMailServer unterstützt wird. Für lokale Netzwerke ist eine Verschlüsselung normalerweise unnötig, dies verzögert ebenfalls den Verbindungsaufbau.

Klicken Sie auf "Weiter" und geben Sie das vergebene Kennwort korrekt ein.

Outlook wird Benutzernamen und Kennwort prüfen und nach erfolgreicher Prüfung das Konto hinzufügen.



Das E-Mail-Konto ist damit eingerichtet und kann verwendet werden. Wurde alles korrekt eingerichtet, dann finden Sie im Posteingang des neuen Kontos eine Test-E-Mail von Outlook.

## Beispiel für die Erstellung eines lokalen E-Mail-Kontos und Einrichtung in einer alten Outlook Express-Version

An diesem Beispiel wird anhand von Outlook Express, das auf fast jedem Windows-PC vorhanden ist, gezeigt wie ein E-Mail-Programm eingerichtet werden muss. In anderen E-Mail-Programmen ist die Konfiguration ähnlich. Die Konfiguration von Outlook Express und Microsoft Outlook 2000 sind völlig identisch. Neuere Outlook-Versionen werden ähnlich eingerichtet.

### Voraussetzungen

- LANMailServer selbst wird auf einem PC mit der IP-Adresse 192.168.0.10 ausgeführt.
- In LANMailServer selbst wurde ein lokales E-Mail-Konto `mustermann` mit Passwort `mustermann` angelegt. **ACHTUNG es ist eine Sicherheitslücke Benutzername und Passwort identisch zu vergeben.**
- In der Konfiguration von LANMailServer unter Lokale E-Mail wurde die Domain `lanmailserver.de` als lokale Domain festgelegt. Diese Domain ist gleichzeitig eine gültige konnektierte Internet-Domain, so dass E-Mails problemlos ins Internet versendet werden können.



Neues E-Mail-Konto

Allgemein Externe Konten

Kontoname, der als Teil vor dem @ auch als lokale E-Mail-Adresse gelten soll:  
mustermann

Passwort:  
xxxxxxxx


Der Inhaber des E-Mail-Kontos ist Postmaster


Alle E-Mails, die auf diesem Konto eintreffen, an diese E-Mail-Adresse weiterleiten:

OK Abbrechen Hilfe

### Outlook Express für das Konto mustermann konfigurieren

Starten Sie Outlook Express und klicken Sie im Menü Extras auf Konten. Klicken Sie im angezeigten Fenster auf Hinzufügen - E-Mail um ein neues E-Mail-Konto im E-Mail-Programm anzulegen.

**Assistent für den Internetzugang** 


**Name** 


Wenn Sie eine Nachricht senden, erscheint Ihr Name in der Nachricht im Feld "Von".  
Geben Sie Ihren Namen so ein, wie er angezeigt werden soll.

Angezeigter Name:

Beispiel: Jens Mander

Geben Sie den Namen ein, der angezeigt werden soll, wenn die E-Mail im E-Mail-Programm des Empfängers eintrifft.

**Assistent für den Internetzugang** 

**Internet-E-Mail-Adresse** 

An Sie gerichtete E-Mail-Nachrichten werden an Ihre E-Mail-Adresse geleitet.

E-Mail-Adresse:

Beispiel: Jemand@microsoft.com

Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, auf Groß-/Kleinschreibung muss dabei nicht geachtet werden. In diesem Fall ist es `mustermann@lanmailserver.de`. `mustermann` entspricht dem eingerichteten lokalen E-Mail-Konto und `lanmailserver.de` der lokalen Domain.

Assistent für den Internetzugang

**Namen der E-Mail-Server**

Der Posteingangsserver ist ein  Server.


Posteingangsserver (POP3, IMAP oder HTTP):

Ein SMTP Server wird für den Postausgang verwendet.  
Postausgangsserver (SMTP):

< Zurück Weiter > Abbrechen

Als Typ des Posteingangsserver muss POP3 gewählt. Also Posteingangsserver und Postausgangsserver wird 192.168.0.10 verwendet, da LANMailServer auf dem PC mit der IP-Adresse 192.168.0.10 ausgeführt wird. Es ist natürlich ebenfalls möglich den Namen des PCs zu verwenden, dies aber nur wenn der eigene PC in der Lage ist Namen in IP-Adressen aufzulösen.

**Assistent für den Internetzugang** ✕

**Internet-E-Mail-Anmeldung** 

Geben Sie den Kontonamen und das Kennwort ein, die Sie von Ihrem Internetdiensteanbieter erhalten haben.

Kontoname:

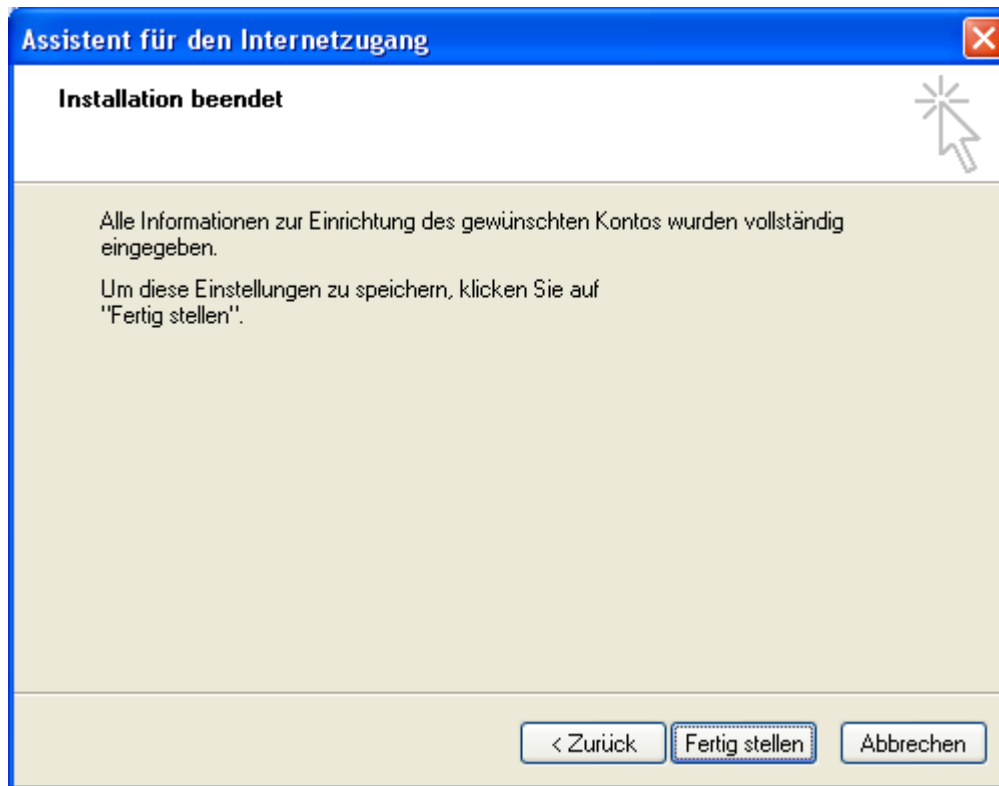
Kennwort:

Kennwort speichern

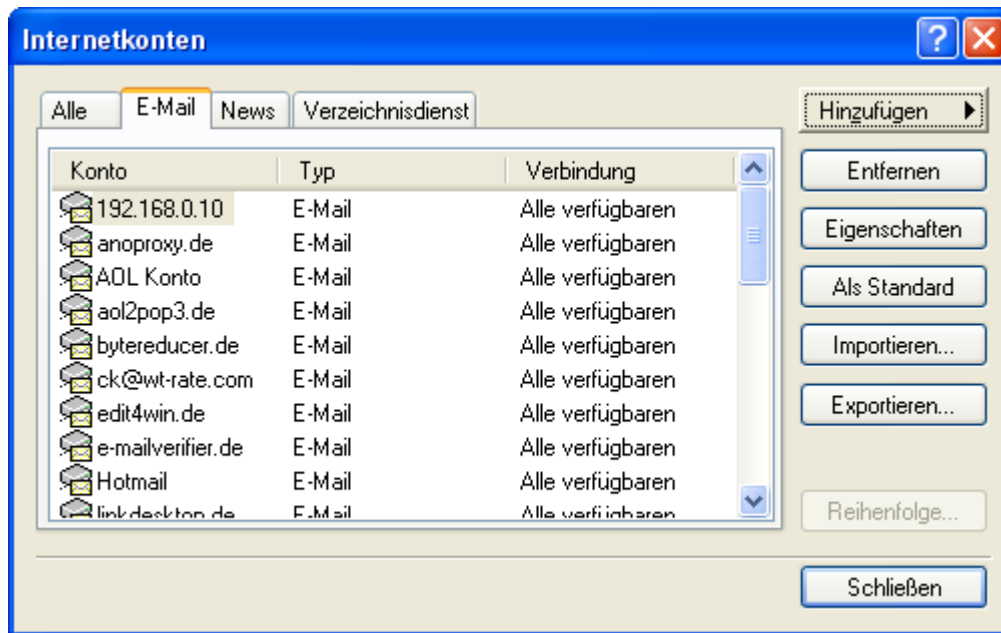
Wenn Ihr Internetdiensteanbieter gesicherte Kennwortauthentifizierung (SPA) für den Zugriff auf das E-Mail-Konto unterstützt, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Anmeldung durch gesicherte Kennwortauthentifizierung (SPA)".

Anmeldung durch gesicherte Kennwortauthentifizierung (SPA)

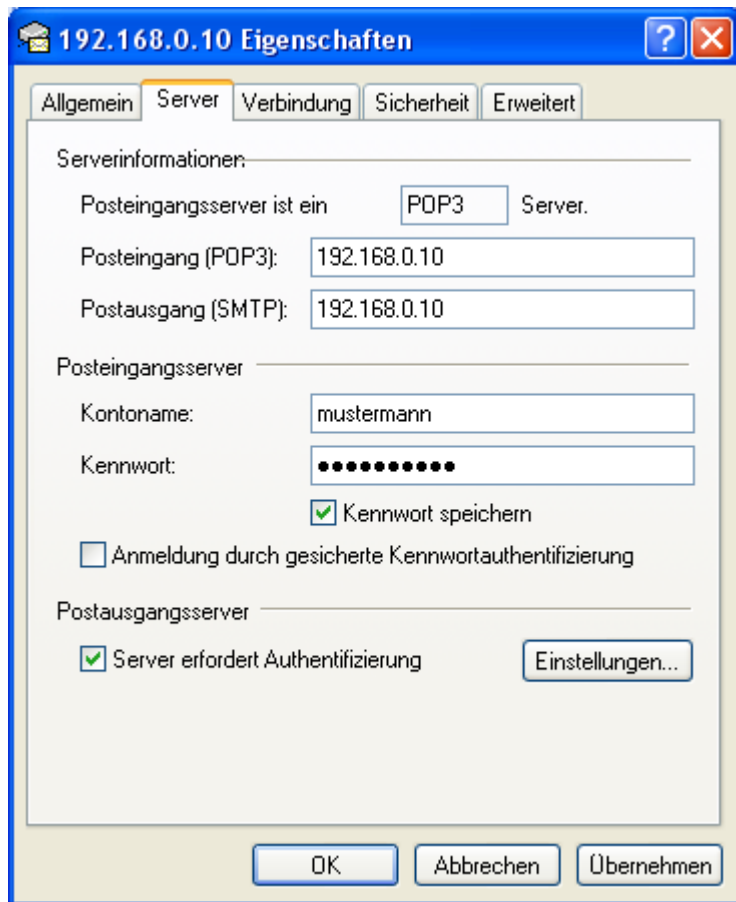
Als Kontonamen geben Sie `mustermann` ein, da dies der Name des lokalen E-Mail-Kontos in diesem Beispiel ist. Im Feld Kennwort geben Sie das Kennwort für das lokale E-Mail-Konto ein, dies ist in diesem Fall ebenfalls `mustermann`.



Um die Einrichtung des Kontos zu beenden klicken Sie auf "Fertig stellen".



Es wird daraufhin wieder der Dialog mit den Internetkonten gezeigt. Wählen Sie das neue E-Mail-Konto, in diesem Fall wurde das neue Konto automatisch mit 192.168.0.10 bezeichnet. Klicken Sie auf Eigenschaften um die Eigenschaften des Internetkontos zu ändern.



Wechseln Sie auf die Registerkarte Server und aktivieren Sie die Option "Server erfordert Authentifizierung", ansonsten können keine E-Mails versendet werden. Klicken Sie anschließend auf "OK", um die Änderung zu übernehmen. Schließen Sie den Dialog Internetkonten mit einem Klick auf "Schließen".

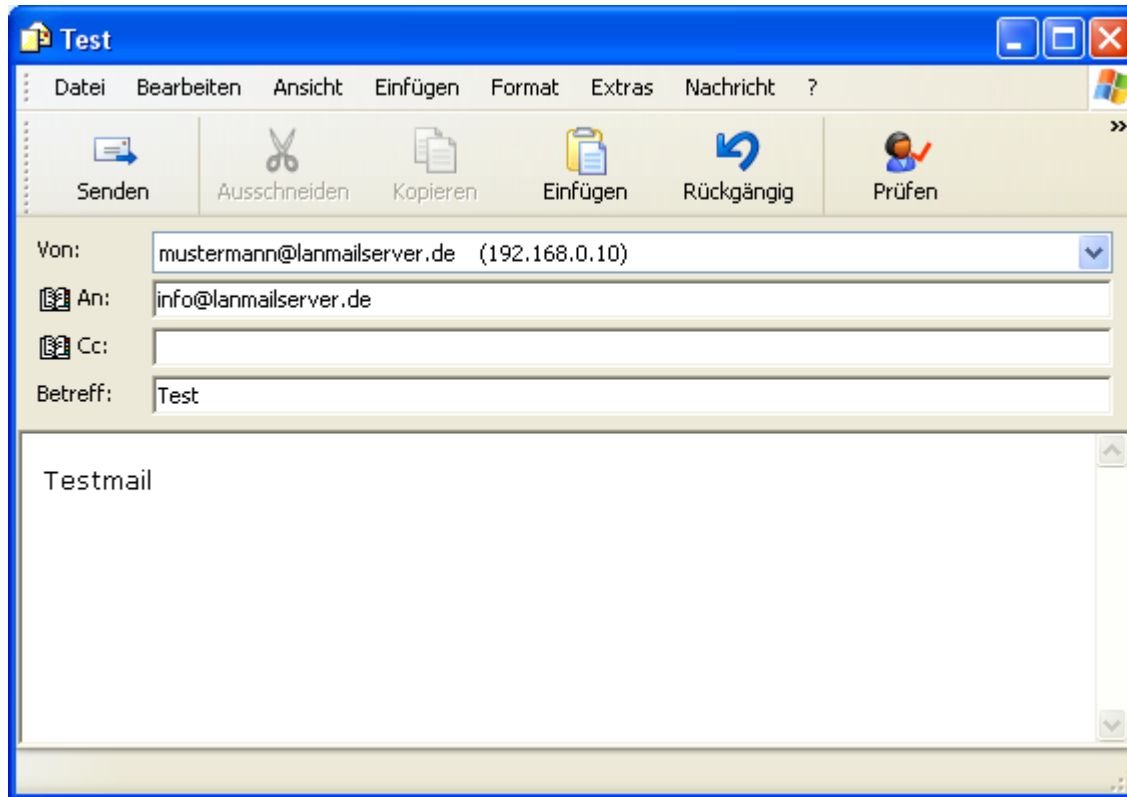
### Hinweis

Sollten Sie in der LANMailServer Konfiguration den Port für den SMTP-Server oder POP3-Server geändert haben, dann müssen Sie Eigenschaftsdialog des E-Mail-Kontos auf der Registerkarte Erweitert den/die Ports entsprechend ändern.



## Eine E-Mail in Outlook Express schreiben

Klicken Sie im Hauptfenster von Outlook Express auf "Neue E-Mail", um eine E-Mail zu erstellen.



Falls notwendig wählen Sie im Feld "Von" das korrekt E-Mail-Konto. Im Feld "An" geben Sie die E-Mail-Adresse eines anderen lokalen E-Mail-Kontos/Gruppe oder eine gültige Internet-E-Mail-Adresse an. Im Feld Betreff vergeben Sie Ihrer E-Mail einen Betreff und schreiben Sie anschließend einen Text der E-Mail.

Klicken Sie auf "Senden" um die E-Mail sofort versenden zu lassen bzw. Outlook Express legt diese in den Ordner Postausgang und Sie müssen im Hauptfenster von Outlook Express noch auf "Senden/Empfangen" klicken, um die E-Mail versenden zu lassen.

### **Tipp:**

Sie können auch zum Ausprobieren die eigene Absender-E-Mail-Adresse, in diesem Fall `mustermann@lanmailserver.de`, angeben um sich selbst eine E-Mail zusenden zu lassen. Damit können Sie sofort den Empfang von lokalen E-Mails testen.

## **E-Mails in Outlook Express empfangen**

Im Hauptfenster von Outlook Express klicken Sie auf "Senden/Empfangen" um die E-Mail-Konten auf den Eingang neuer E-Mails prüfen zu lassen.

### **Siehe auch**

[Einstellungen von LANMailServer](#)

[Einstellungen für lokale E-Mail-Konten](#)

[Gruppen einrichten](#)

[Probleme bei Nutzung von LANMailServer](#)

## **Probleme bei Nutzung von LANMailServer**

### **Wie erhalte ich Hilfe zu LANMailServer?**

Besuchen Sie das [Support-Forum](#) und suchen Sie nach einer Antwort auf Ihre Frage oder stellen Sie Ihre Frage direkt im Forum.

**Für die Pro-Version** steht natürlich auch eine [Support-E-Mail-Adresse](#) zur Verfügung oder Sie rufen die [Hotline an](#).

### **LANMailServer Console kann sich nicht mit dem Windows-Dienst verbinden...**

Stellen Sie sicher, dass der Windows Dienst LANMailServer Service auf dem gleichen Rechner wie LANMailServer Console ausgeführt wird. Prüfen Sie ebenfalls das Windows Ereignisprotokoll, da ein Windows Dienst keine Fehlermeldungen direkt ausgeben kann. Das Windows Ereignisprotokoll können Sie über Systemsteuerung - Verwaltung einsehen.

### **Ich erhalte beim Start ständig einen Socket-Fehler im Windows Ereignisprotokoll...**

Dieser Fehler kann 2 Ursachen haben:

1. Prüfen Sie in der LANMailServer Console die Angabe des Ports unter Konfiguration - Einstellungen, POP3-/IMAP4-Server. Sollten Sie einen anderen POP3-/IMAP4-Server bereits nutzen, stellen Sie den LANMailServer-POP3-Server oder IMAP4-Server auf einen anderen Port um. Vergessen Sie dabei nicht den Port auch in Ihrem E-Mail-Programm zu ändern.
2. Sollten Sie ein Firewall nutzen, dann prüfen Sie ob Sie den Internetzugriff durch LANMailServer in der Firewall (Port 25, 53, 80, 110, 143) auch erlaubt haben.

### **Probleme mit Antivirus-Software**

Deaktivieren Sie vor dem E-Mail-Versand die Antivirus-Software bzw. die Prüfung von ausgehenden E-Mails, ansonsten können Probleme beim E-Mail-Versand auftreten. Dieses Problem tritt nur auf, wenn wirklich viele oder große E-Mails versendet werden sollen.

### **Eingehende E-Mails auf Viren überprüfen lassen**

LANMailServer selbst besitzt keine Schnittstellen für Antiviren-Programme. Wenn Ihr Antivirenprogramm es unterstützt, dann können Sie den

Ordner ScanMail unter dem festgelegten Datenordner (siehe in der Konfiguration der LANMailServer Console) durch ein Antivirenprogramm überprüfen lassen. Das Antivirenprogramm sollte etwaige infizierte E-Mails aus dem Ordner löschen, LANMailServer ignoriert danach diese E-Mails.

### **Ich erhalte die Meldung "Permission denied" oder einen anderen Fehler beim Abrufen von E-Mail im E-Mail-Programm**

Prüfen Sie die Einstellung für das jeweilige E-Mail-Konto im E-Mail-Programm. Es muss korrekt der Benutzername (Kontoname) und das Kennwort eingegeben werden. Überprüfen Sie außerdem in der LANMailServer Console unter Konfiguration - Einstellungen - POP3-IMAP4-Server die Zugriffsbeschränkung korrekt vorgenommen haben.

### **Beim Versenden von E-Mails treten Fehler auf**

1. Überprüfen Sie die Einstellungen Ihrer Firewall
2. Prüfen Sie in der LANMailServer Console unter Konfiguration - Einstellungen - SMTP-Server die Einstellungen, inkl. Benutzername und Passwort für das Versenden von E-Mails
3. Prüfen Sie in der LANMailServer Console unter Konfiguration - Einstellungen - Allgemein ob der Datenordner korrekt angegeben wurde und LANMailServer auf diesen Ordner Lese/Schreibrechte besitzt. Der Ordner ist normalerweise immer c:\programdata\lanmailserver, auf den Ordner muss der Nutzer System und Administratoren Vollzugriff besitzen, Benutzer müssen Lesen/Ausführen, Schreiben, Ändern und Ordnerinhalte anzeigen lassen können.

### **Beim Empfang von E-Mails erscheint die Meldung "Forbidden: Your client is not allowed to access the pop3 server." oder "Forbidden: Your client is not allowed to access the imap4 server."**

Prüfen Sie in LANMailServer Console, Konfiguration unter POP3-/IMAP4-Server die Einstellung für die Zugriffsbeschränkung.

### **Beim Versenden E-Mails erscheint die Meldung "550 Forbidden: Your client is not allowed to access the smtp server."**

Prüfen Sie in LANMailServer Console, Konfiguration unter SMTP-Server die Einstellung für die Zugriffsbeschränkung.

### **Beim Versenden E-Mails erscheint die Meldung "Relaying denied, use SMTP Auth"**

In Ihrem E-Mail-Programm wurde die SMTP-Authentifizierung nicht aktiviert oder Benutzername und Passwort für die SMTP-Authentifizierung ist falsch.

**Beim Versand von E-Mails erscheint der Fehler 354 (Start mail input; end with <CRLF>.<CRLF> Exception: Attached file not found or access denied. in der .info-Datei für die E-Mail**

Prüfen Sie die Verbindung zum Internet, diese darf nicht von Anonymisierungsprogrammen oder Firewalls blockiert werden.

**Beim Versand von E-Mails erscheint der Fehler 421 <domain> Service not available, closing transmission channel in der .info-Datei für die E-Mail**

Der SMTP-Server ist nicht in der Lage weitere Domainnamen in IP-Adressen aufzulösen, da der Dienst zur Auflösung dieser Daten keine weiteren Anfragen entgegennimmt. Dies kann 2 Ursachen haben:

- Es liegt ein technischer Defekt beim SMTP-Server vor, eine Lösung kann nur der E-Mail-Provider schaffen.
- Es besteht keine Verbindung zum Internet oder eine Firewall blockiert den Zugriff auf den DNS-Service (Port 53).

**Beim Versand von E-Mails erscheint der Fehler 500 oder 501 Syntax-Error beim E-Mail-Versand in der .info-Datei für die E-Mail**

1. Prüfen Sie in Ihrem E-Mail-Programm für das E-Mail-Konto die korrekte Schreibung Ihrer E-Mail-Adresse.
2. Prüfen Sie den Namen Ihres Computers **es dürfen keine Leerzeichen, Sonderzeichen oder Umlaute** enthalten sein.  
Windows 7 und neuer: Zur Änderung des Computernamens klicken Sie unter Systemsteuerung auf System. Wechseln Sie auf die Registerkarte Computernamen und klicken Sie auf Ändern. Unter den anderen Betriebssystemen geht dies ähnlich.

**Beim Versand von E-Mails erscheint der Fehler 530 Authentication required in der .info-Datei für die E-Mail**

Sie haben die SMTP-Authentifizierung nicht aktiviert. Im E-Mail-Programm muss die Authentifizierung beim SMTP-Server aktiviert werden und ein gültiger Benutzername und Passwort eingegeben werden. Sollten Sie den SMTP-Server Ihres E-Mail-Providers verwenden, dann muss im E-Mail-Programm der Benutzername und Passwort für den SMTP-Server des E-Mail-Providers eingegeben werden. In der LANMailServer Console unter Konfiguration - Einstellungen müssen Sie beim SMTP-Server den gleichen Benutzernamen + Passwort eingeben.

**Beim Versand von E-Mails erscheint der Fehler 550 Requested action not taken: mailbox unavailable [E.g., mailbox not found, invalid domain, no access] in der .info-Datei für die E-Mail**

Dieser Fehler wird vom SMTP-Server zurückgegeben, wenn festgestellt wird, dass die Mailbox des Empfängers nicht existiert. Die E-Mail-Adresse ist damit ungültig.

**Beim Versand von E-Mails erscheint der Fehler 552 Requested mail action aborted: exceeded storage allocation in der .info-Datei für die E-Mail**

Auf dem SMTP-Server ist kein Platz mehr vorhanden, um die E-Mail zwischenspeichern. LANMailServer wird weiter versuchen die E-Mail zu versenden bis wieder Platz vorhanden ist. Ebenfalls können Sie Ihren E-Mail-Provider informieren, so dass dieses Problem schnell behoben werden kann.

[Weitere SMTP-Fehlercodes](#)

## So erreichen Sie uns

Mirko Böer  
Softwareentwicklungen  
Malachitstr. 16

D-04319 Leipzig

Telefon: 09001/054321 (69 Cent/Min. aus allen dt. Netzen; Mo-Fr 11-15 Uhr)  
aus dem Ausland +49 179/1317529 (Mo-Fr 11-15 Uhr)

Fax: 0341/8632843

Anfragen per Post oder Fax werden nicht beantwortet.

E-Mail-Adresse: [info@lanmailserver.de](mailto:info@lanmailserver.de)

LANMailServer im Internet: <https://www.lanmailserver.de/>

Support-Forum: <https://board.superscripte.de/>

## Anleitung eigenes selbst-signiertes Zertifikat mit OpenSSL erstellen

In einem E-Mail-Programm wird der Servername für POP3/IMAP und SMTP eingetragen. Beim Zugriff per SSL muss dabei der Servername mit dem Namen im SSL-Zertifikat übereinstimmen, ansonsten wird der Fehler "Zielprinzipalname falsch" bei jedem Zugriff ausgegeben. LANMailServer wird auf einem normalen Windows-Rechner (Workstation oder Server) installiert, dieser Windows-Rechner besitzt einen Namen, der Name kann im Netzwerk als Servername verwendet werden. Für den Servernamen muss das SSL-Zertifikat ausgestellt werden, um Fehler im E-Mail-Programm zu vermeiden.

### Eigenes SSL-Zertifikat erstellen

Es wird die Windows-Software OpenSSL benötigt, um das Zertifikat zu erstellen. Die Software können Sie als 32bit oder 64bit Windows-Variante unter <https://slproweb.com/products/Win32OpenSSL.html> laden und danach installieren. Installieren Sie die Software am besten direkt in C:\OpenSSL, D:\OpenSSL..., da die Software eine Konsolen-Anwendung, ohne Benutzeroberfläche, ist und Sie so leichter an der Konsole in den Ordner wechseln können. Hier im Beispiel wurde die Software nach E:\OpenSSL-Win32 installiert.

- Erstellen Sie im Windows Explorer einen Ordner lanmailserver am besten direkt im Hauptverzeichnis des Laufwerks C:, D:, E:..., das erspart viel Tipparbeit.
- Öffnen Sie die Eingabeaufforderung, wechseln Sie auf das Laufwerk mit der OpenSSL-Installation, danach in den Ordner der OpenSSL-Installation, danach in den Unterordner `bin`.
- Geben Sie ein

```
openssl req -new -days 9999 -newkey rsa:4096bits -sha512 -x509 -nodes -passin pass:<passwort> -passout  
pass:<passwort> -out <laufwerk>:\lanmailserver\lanmailserver.crt -keyout  
<laufwerk>:\lanmailserver\lanmailserver.pem
```

<passwort> geben Sie ein Passwort ohne Leerzeichen ein, verwenden Sie dabei keine Sonderzeichen oder Umlaute, beide Passworte sollten gleich sein

<laufwerk> geben Sie das Laufwerk mit dem Ordner lanmailserver ein

Bei `-days` wurde 9999 angegeben, damit wird das Zertifikat 9999 Tage gültig sein. Geben Sie weniger Tage an, dann müssen Sie nach Ablauf des Zertifikats ein neues erstellen.

- Betätigen Sie die ENTER-Taste, danach sollte mit der Generierung eines privaten Schlüssels begonnen werden.



- Es werden jetzt verschiedene Informationen abgefragt, die wichtigste Information ist die Angabe "Common Name (e.g. server FQDN or YOUR name)" hier muss der korrekte E-Mail-Servername angegeben werden, der auch später im E-Mail-Programm so eingetragen werden muss. Alle anderen Informationen können angegeben werden, verzichten Sie dabei auf Umlaute/Sonderzeichen. Betätigen Sie einfach die ENTER/RETURN-Taste, um den Vorgabewert zu übernehmen.
- Mit Exit beenden Sie die Eingabeaufforderung
- In den LANMailServer-Einstellungen wählen Sie die Variante des eigenen SSL-Zertifikats, wählen Sie die Datei lanmailserver.crt und lanmailserver.pem in <laufwerk>:\lanmailserver, geben Sie das <passwort> ein. Die Dateien und Ordner <laufwerk>:\lanmailserver dürfen natürlich nicht gelöscht werden.

Hinzufügen des eigenen Zertifikats zu den vertrauenswürdige Stammzertifikaten

1. Mit Windows-Taste und R lassen Sie den Ausführen-Dialog von Windows anzeigen
2. Geben Sie im Ausführen-Dialog certmgr.msc an und klicken Sie auf OK.
3. Im Zertifikatsmanager wählen Sie links Vertrauenswürdige Stammzertifikate und darunter Zertifikate.
4. Unter Menü Aktion - Alle Aktionen wählen Sie Importieren
5. Wählen Sie das Zertifikat lanmailserver.crt im Ordner <laufwerk>:\lanmailserver und lassen Sie es importieren.
6. Auf jedem Rechner, der Zugriff per SSL auf LANMailServer haben soll, kann ein Import in die vertrauenswürdige Stammzertifikate notwendig sein.

Einfaches Beispiel, für den Servernamen lanmailserver.de, OpenSSL wurde im Laufwerk E:\OpenSSL-Win32 installiert, als Passwort wird GEHEIM verwendet:

```
Eingabeaufforderung
Microsoft Windows [Version 10.0.19041.685]
(c) 2020 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

C:\Users\mirko>E:

E:\>cd OpenSSL-Win32

E:\OpenSSL-Win32>cd bin

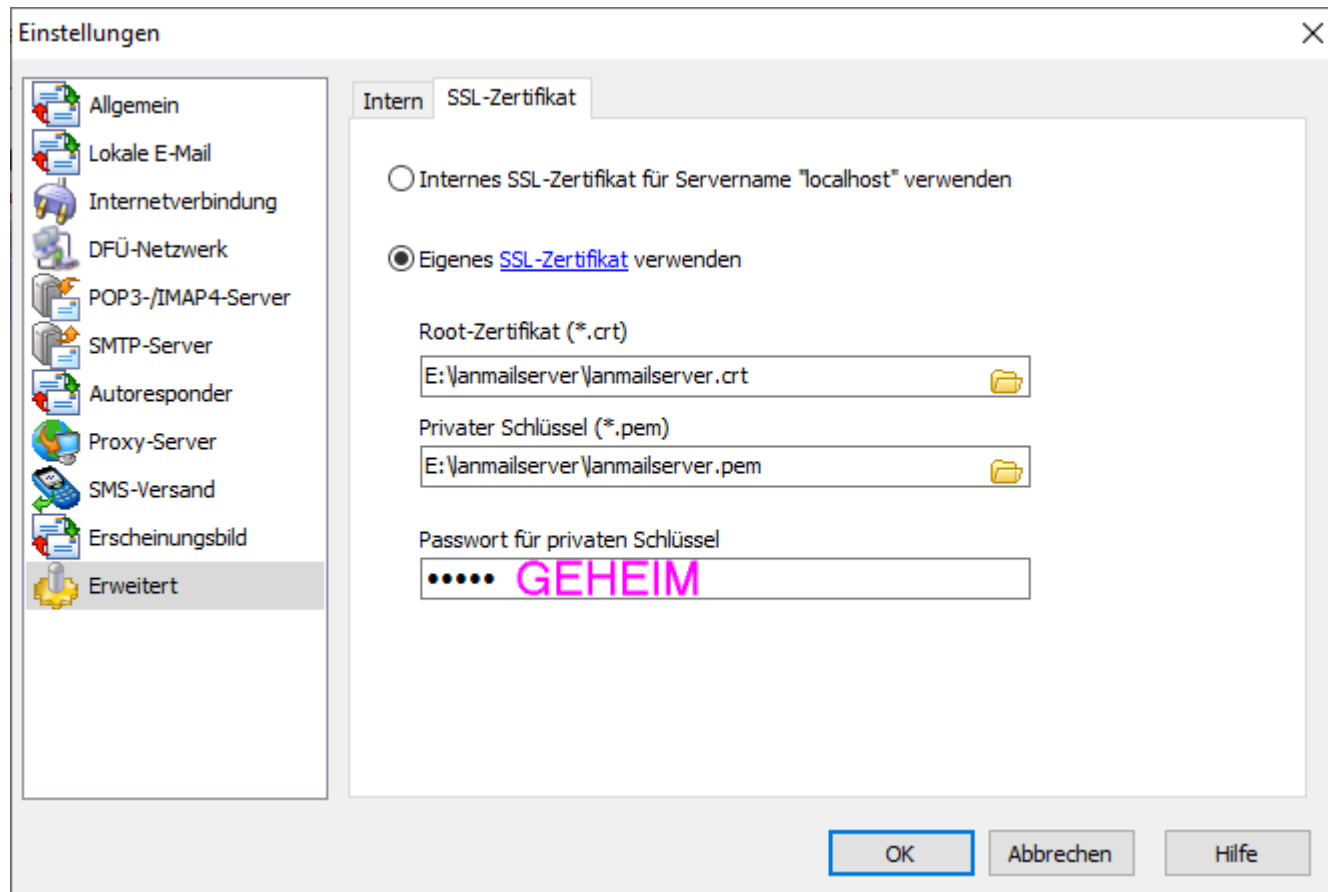
E:\OpenSSL-Win32\bin>openssl req -new -days 9999 -newkey rsa:4096bits -sha512 -x509 -nodes -passin pass:GEHEIM -passout pass:
GEHEIM -out E:\lanmailserver\lanmailserver.crt -keyout E:\lanmailserver\lanmailserver.pem
Generating a RSA private key
.....++++
.....++++
.....++++
writing new private key to 'E:\lanmailserver\lanmailserver.pem'
-----
You are about to be asked to enter information that will be incorporated
into your certificate request.
What you are about to enter is what is called a Distinguished Name or a DN.
There are quite a few fields but you can leave some blank
For some fields there will be a default value,
If you enter '.', the field will be left blank.
-----
Country Name (2 letter code) [AU]:DE
State or Province Name (full name) [Some-State]:
Locality Name (eg, city) []:
Organization Name (eg, company) [Internet Widgits Pty Ltd]:
Organizational Unit Name (eg, section) []:
Common Name (e.g. server FQDN or YOUR name) []:lanmailserver.de
Email Address []:

E:\OpenSSL-Win32\bin>
```

Im E-Mail-Programm müsste für dieses Beispiel lanmailserver.de als POP3 oder IMAP4 und SMTP-Server eingetragen werden, nur dieser Name

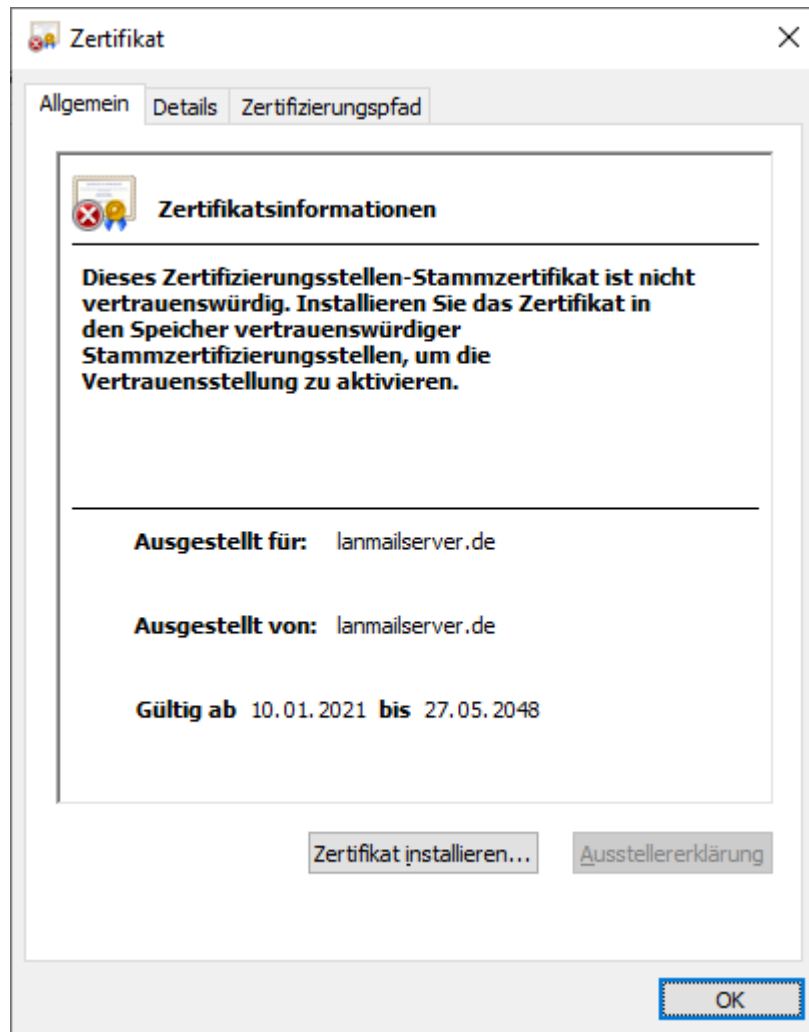
kann mit dem SSL-Zertifikat verwendet werden. Ist das Servername nicht korrekt eingetragen, dann wird das E-Mail-Programm den Fehler "Zielprinzipal-Name falsch" ausgeben.

Angabe in den LANMailServer-Einstellungen



Im Windows Explorer können Sie direkt die Datei lanmailserver.crt anklicken, es werden Informationen zum Servernamen und Gültigkeit

angezeigt:





## ClamAV/ClamWin/Clamd mit LANMailServer nutzen

Sie müssen selbst Software laden und installieren, dafür sind Administrator-Rechte notwendig.

### ClamWin installieren

Laden Sie ClamWin in der aktuellen Version unter <http://de.clamwin.com/> bzw. <https://sourceforge.net/projects/clamwin/files/> ("Download latest version") und installieren Sie ClamWin auf dem Rechner, auf dem LANMailServer installiert ist. Testen Sie danach aus, ob ClamWin korrekt ausgeführt wird.

### Clamd installieren

Zur Ausführung von ClamAV als Dienst/Service wird zusätzlich clamd benötigt. LANMailServer übergibt die E-Mail an clamd über Port 3310, welches diese auf Viren scannt und ein Ergebnis infiziert/nicht infiziert liefert.

Download <https://oss.netfarm.it/clamav/> Laden Sie die 32bit Version (x86) (clamav-x86-0.x.x.7z), weil ClamWin eine 32bit Anwendung ist.

- Entpacken Sie die 7Zip-Datei in einen neuen Ordner.
- Kopieren Sie die Dateien CLAMD.EXE and CLAMD.CONF in den ClamWin\bin-Ordner, das ist normalerweise C:\Program Files (x86)\ClamWin\bin
- **Wichtig:** Sollte die Version von clamd neuer sein als die ClamWin-Version, kopieren Sie zusätzlich ALLE libclam\*.dll-Dateien ebenfalls in den ClamWin\bin-Ordner, ansonsten wird clamd nicht ausgeführt.
- Mit einem Texteditor (Editor/notepad Windows-Zubehör) [als Administrator ausführen!!!] öffnen Sie die Datei clamd.conf und ändern Sie die Angaben LogFile und DatabaseDirectory wie folgt:

```
LogFile C:\ProgramData\.clamwin\log\clamd.log  
DatabaseDirectory C:\ProgramData\.clamwin\db
```

- Der clamd-Service unterstützt maximal 25 MByte Dateien, sollen größere E-Mails gescannt werden, dann fügen Sie in die Datei clamd.conf zusätzlich StreamMaxLength mit einer Größe in Megabyte hinzu, z.B. 30 MByte:

```
StreamMaxLength 30M
```

- Speichern Sie die Datei clamd.conf.
- Öffnen Sie die Kommandozeile Windows-Taste + R und cmd angeben und ausführen lassen, geben Sie jetzt ein

```
cd %ProgramFiles(x86)%\ClamWin\bin
```

und betätigen Sie die RETURN-Taste

- Installieren Sie den clamd-Dienst mit

```
clamd --install
```

- Sollte eine Fehlermeldung ausgegeben werden:

```
ERROR: This tool requires libclamav with functionality level XXX or higher (current f-level: XXX)
```

dann wurden nicht alle libclam\*.dll Dateien korrekt kopiert.

- Mit Windows-Taste und R und Eingabe von services.msc öffnen Sie die Windows-Dienste, suchen Sie nach dem Dienst "ClamWin Free Antivirus Scanner Service", ändern Sie die Eigenschaften des Dienstes und aktivieren Sie den Starttyp auf "Automatisch" und starten Sie den Dienst, falls er noch nicht ausgeführt wird.

In den LANMailServer-[Einstellungen](#) können Sie jetzt die Prüfung der E-Mails mit ClamAV aktivieren.

### **Update von clamd**

Sobald Sie ClamWin updaten, muss ebenfalls clamd geupdatet werden. Laden Sie dazu unter <https://oss.netfarm.it/clamav/> die korrekte Version, stoppen Sie den Dienst "ClamWin Free Antivirus Scanner Service" und kopieren Sie nur die aktuelle Datei clamd.exe in den ClamWin-Ordner. Die .conf-Datei nicht kopieren, sonst müssen Sie diese erneut anpassen.

Wichtig: Die Version von clamd von <https://oss.netfarm.it/clamav/> muss mit der Version von ClamWin übereinstimmen. Ist clamd neuer, dann immer die libclam\*-DLL-Dateien ebenfalls kopieren. Installieren Sie keine ältere Version von clamd.





## Lizenzbestimmungen für die Nutzung und Weitergabe der Software

Das Programm steht unter dem rechtlichen Schutz der Urheber- und Handelsgesetze des Landes, in dem es veröffentlicht, vervielfältigt bzw. genutzt wird.

Mirko Böer Softwareentwicklungen, Malachitstr. 16, 04319 Leipzig, Deutschland, nachfolgend 'Lizenzgeber' genannt, besitzt alle Rechte an dem Programm (Software) und gestattet die Nutzung ausschließlich unter der Voraussetzung, dass die nachfolgend aufgeführten Lizenzbedingungen vom Nutzer anerkannt und eingehalten werden. Es kommt damit zwischen ihm, dem Lizenznehmer, und dem Lizenzgeber der vorliegende Lizenzvertrag zustande:

### 1. Installation

Der Lizenzgeber weist Sie ausdrücklich darauf hin, dass vor der Installation jeglicher neuer Software auf Ihrem System eine Datensicherung erfolgen sollte, um einem eventuellen Verlust Ihrer Daten vorzubeugen. Diese Sicherheitsmaßnahme sollte auch bei der Installation dieser Software erfolgen. Falls Sie Ihre Daten noch nicht gesichert haben sollten, raten wir dringend, die Installation sofort abzubrechen, Ihre Daten zu sichern und erst darauffolgend die Installation neu zu starten. Darüber hinaus ist es empfehlenswert in regelmäßigen Abständen Datensicherungen durchzuführen.

### 2. Gewährleistung / Haftung

Eine Gewährleistung für eine fehlerfreie Funktionalität des Programms wird von der Lizenzgeber nicht übernommen. Der Lizenzgeber gewährleistet für den Fall der Übermittlung des Programms auf einem Datenträger die einwandfreie Lesbarkeit des Mediums zum Zeitpunkt der Übergabe, soweit der Einsatz durch den Lizenznehmer unter normalen Betriebsbedingungen und unter Beachtung üblicher Instandhaltungsmaßnahmen der Datenverarbeitungsanlage erfolgt.

Der Lizenzgeber übernimmt keine Haftung für die Fehlerfreiheit der Software, insbesondere nicht dafür, dass die Software den Anforderungen und Zwecken des Erwerbers genügt oder mit anderen von ihm ausgewählten Programmen zusammenarbeitet.

Der Lizenzgeber haftet für einen vorsätzlich und/oder grob fahrlässig herbeigeführten Schaden unbeschränkt. Auch beim Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft haftet der Lizenzgeber für alle darauf zurückzuführenden Schäden ohne Beschränkung. Bei leichter Fahrlässigkeit haftet der Lizenzgeber, soweit hinsichtlich der Leistungserbringung Verzug vorliegt, die Leistung unmöglich geworden ist oder eine ihr obliegende Kardinalpflicht verletzt wurde, für darauf zurückzuführende Personenschäden unbeschränkt. Für Sach- und Vermögensschäden, mit deren Eintritt bei Vertragsabschluss vernünftigerweise zu rechnen war. In jedem Fall beschränkt sich die Haftung auf die Höhe des Zweifachen des gezahlten Kaufpreises (Lizenzgebühr, Registrierungsgebühr), unabhängig davon, ob es sich um Ansprüche des Vertragsrechtes, um Schadensersatzansprüche oder andere Haftungsansprüche handelt. Befindet sich der Lizenzgeber während des Eintritts der Unmöglichkeit in Verzug, so haftet er für den durch die Unmöglichkeit ihrer Leistung eingetretenen Schaden ohne Beschränkung; nicht jedoch für den Fall, in dem der Schaden auch bei rechtzeitiger Leistung eingetreten wäre. In allen übrigen Fällen ist die Haftung ausgeschlossen. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

### 3. Nutzungsumfang

Die Software ist urheberrechtlich zugunsten des Lizenzgebers geschützt. Veröffentlichungs-, Vervielfältigungs-, Bearbeitungs- und Verwertungsrecht an der Software liegen allein beim Lizenzgeber. Alle Urheberrechts- und sonstige in der Software befindlichen Vermerke wie Registriernummern und Hinweise auf den Lizenzgeber dürfen nicht entfernt werden. Jede weitere Einbringung in andere Software jeglicher Art wird dem Lizenznehmer untersagt.

#### a. Abweichende Bedingungen für die Shareware-Version der Software:

Sie erkennen die Shareware-Version daran, dass beim Programmstart ein Shareware-Hinweisfenster mit den verbleibenden Testtagen und/oder dem Hinweis "Diese Version ist Shareware" erscheint. Dieses Fenster muss bei jedem Programmstart bestätigt werden, bevor die Software genutzt werden kann.

Das Programm wird herausgegeben, wie es ist, und darf in der vorliegenden Version nur unter Berücksichtigung der nachfolgenden Einschränkungen frei benutzt werden:

Die Software darf in unmodifizierter Form, wie es vom Lizenzgeber zur Verfügung gestellt wurde, vervielfältigt, veröffentlicht und verbreitet werden, soweit keine Gebühren für die Nutzung, Verteilung, Veröffentlichung, Verbreitung und/oder Vervielfältigung erhoben werden.

Die kostenlose Nutzung der Software ist auf 35 Tage beschränkt.

Danach ist der Nutzer verpflichtet, alternativ die weitere Nutzung zu unterlassen oder eine kostenpflichtige Nutzungslizenz an der Software zu erwerben.

Der Lizenzgeber weist darauf hin, dass die Software, in der jeweils aktuellen Shareware Version, auch von beliebigen Hard- und Software-Herstellern oder Händlern einschließlich Shareware-Versendern, CD-ROM-Herstellern und Zeitschriften-Verlagen zur Aufnahme auf Heft-CDs, sowie beliebigen Anbietern von Software-/Hardware und Dienstleistungen kostenlos verteilt, verbreitet und vervielfältigt werden darf, soweit keine, die üblichen Entgelte für Shareware-Programme und -Sammlungen übersteigende Beträge verlangt werden.

Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung sind Dritte darauf hinzuweisen, dass es sich bei der Software um ein Shareware-Programm handelt. Eine entgeltliche Verteilung, Verbreitung oder Vervielfältigung des Programms wird ausdrücklich untersagt.

#### b. Abweichende Bedingungen für die lizenzierte Version:

Sie erkennen die lizenzierte Version an dem Eintrag "Registriert für..." beim Programmstart und/oder im Startfenster oder Info-Fenster der Software. Während der Nutzung der Software wird die Angabe "..." durch einen Hinweis auf den jeweiligen Lizenznehmer ersetzt.

Der Lizenzgeber gewährt dem Lizenznehmer für die Dauer des vorliegenden Vertrages ein einfaches, nicht ausschließliches und persönliches Recht, die Software auf **einem einzelnen Personal Computer** und nur an einem Ort, zu nutzen. Jede weitergehende Nutzung ist nicht

gestattet.

Dem Lizenznehmer ist es insbesondere untersagt,

- die Software oder einzelne Programmteile an Dritte weiterzugeben oder einem Dritten auf andere Weise zugänglich zu machen, insbesondere in Form der Leihe oder Miete;
- die Software über ein Netz oder einen Datenübertragungskanal von einem Computer auf einen anderen Computer zu übertragen;
- die Software abzuändern, zu übersetzen, zurückzuentwickeln, zu dekompileieren oder disassemblieren;
- abgeleitete Werke zu erstellen;

Der Lizenznehmer erhält durch den Erwerb des Programms allein das Eigentum an einem körperlichen Datenträger, soweit nicht die Überlassung des Lizenzmaterials auf dem Weg der Datenfernübertragung erfolgt. Bei beiden Überlassungsalternativen ist ein Erwerb von weitergehenden Rechten als den benannten nicht verbunden.

Das Anfertigen einer (einzigen) Reservekopie ist nur zu Sicherungszwecken zulässig, insofern die Software auf einem Datenträger geliefert wurde.

#### 4. Dauer des Vertrages

Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Jede Zuwiderhandlung des Lizenznehmers gegen die Lizenzbestimmungen verwirkt das Nutzungsrecht, ohne dass es seitens des Lizenzgebers einer Kündigung bedarf.

#### 5. Schadensersatz bei Vertragsverletzung

Der Lizenznehmer haftet für alle Vermögensschäden, die der Lizenzgeber aufgrund von Verletzungen des Urheberrechts oder einer Verletzung dieser Vertragsbestimmungen entstehen.

#### 6. Änderungen und Aktualisierungen (Updates)

Der Lizenzgeber ist berechtigt, die Software nach eigenem Ermessen zu aktualisieren. Er ist nicht verpflichtet, dem Lizenznehmer etwaige Aktualisierungen zur Verfügung zu stellen. Etwaige Aktualisierungen der Software sind immer kostenfrei.

Der Lizenznehmer wird per E-Mail über Produktneuerungen informiert, insofern eine gültige E-Mail Adresse bei Lizenzierung der Software

angegeben wurde. Der Lizenznehmer kann frei entscheiden, ob er die Aktualisierung der Software auf eigene Kosten aus dem Internet lädt und die Aktualisierung installiert.

## 7. Produktnamen und Warenzeichen

Alle in diesem Text, der Dokumentation und der Software verwendeten Produktnamen und eingetragenen Warenzeichen werden hiermit als Eigentum ihrer Besitzer anerkannt, unabhängig davon, ob sie als solche gekennzeichnet sind oder nicht.

## 8. Sonstiges

Es ist **nicht** gestattet LANMailServer für den Versand von **sogenannten SPAM Mails (unaufgeforderte Zusendung von E-Mails)** zu verwenden.

Sollte eine der Bestimmungen, dieser Lizenzbestimmungen, unwirksam sein, so wird davon die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen gelten solche wirksamen Bestimmungen als vereinbart, die in ihrem Sinn der Absicht der unwirksamen Bestimmungen zugunsten des Lizenzgebers am nächsten kommen.

Leipzig, im August 2004

## Registrierung LANMailServer

LANMailServer wird nach dem Sharewareprinzip vertrieben.

Mit dieser Shareware-Version haben Sie die Möglichkeit LANMailServer ausführlich zu testen. Sie können somit sehen, ob das Programm Ihre Ansprüche voll erfüllt. Nach spätestens 35 Testtagen müssen Sie sich jedoch entscheiden, ob Sie das Programm weiterhin nutzen möchten. Sollten Sie nach Ablauf dieser Zeit entscheiden das Programm nicht weiter zu nutzen, was sehr schade wäre, dann sind Sie verpflichtet die gesamte Anwendung von Ihrem Rechner zu entfernen. Wenn Sie das Programm weiterhin nutzen möchten, so müssen Sie sich registrieren und eine Nutzungslizenz erwerben.

### Wie hoch ist die Registrierungsgebühr?

Mit der Registrierung (und Bezahlung) des Freischaltcodes für die Software LANMailServer erwerben Sie ein **zeitlich unbegrenztes Nutzungsrecht** für die aktuell registrierte Version und **allen Folgeversionen, d.h. alle Updates der Software sind inklusive.**

Das Nutzungsrecht wird in Form eines Freischaltcodes ausgegeben, der für einige Versionen gilt. Sollte es notwendig sein den Freischaltcode zu ändern, dann können Sie den neuen Freischaltcode beim Autor der Software erfragen bzw. im Internet abfragen.

### Höhe der Registrierungsgebühr

LANMailServer wird für verschiedene Nutzergruppen angeboten. Die Preise und Nutzergruppen entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.lanmailserver.de/oregcontents.php>

### Vorteile der registrierten Version

- Fenster beim Programmstart entfällt
- Mehr als 2 lokale E-Mail-Konten einrichtbar, die Anzahl richtet sich nach der Lizenzart, siehe dazu <https://www.lanmailserver.de/oregcontents.php>
- Unbegrenzte Anzahl externer E-Mail-Konten für jedes lokales E-Mail-Konto anlegbar
- Versand von E-Mails beliebiger Größe

- Autoresponder-Funktion nutzbar

### **Wie läuft die Registrierung ab?**

Die Registrierung ist auf folgende Arten möglich:

1. Ausführung der Online-Registrierung direkt im Programm LANMailServer, klicken Sie dazu unter Start auf Online-Registrierung. Sie werden danach mit der Internet-Seite <https://www.lanmailserver.de/> verbunden. Auf der Seite finden Sie nochmals die Versionsunterschiede und die Möglichkeit den Freischaltcode zu erwerben
2. Registrierung auf der Webseite, in dem Sie einfach <https://www.lanmailserver.de/> in Ihrem Internet-Browser aufrufen bzw. den Link einfach anklicken.
3. [Registrierung per Post \(nicht empfohlen\)](#)
4. [Registrierung per E-Mail \(nicht empfohlen\)](#)

**Nachdem die Registrierungsgebühr beim Autor der Software eingetroffen ist**, erhalten Sie den Freischaltcode entweder per E-Mail (schnellste Art) oder per Post zugesandt. Den Freischaltcode geben Sie einfach in die Software ein, damit wird aus der Shareware-Version die Vollversion. Informationen wo und wie der Freischaltcode eingegeben werden muss, erhalten Sie zusammen mit dem Freischaltcode.

### **Wie kann die Registrierungsgebühr beglichen werden?**

Es besteht die Möglichkeit die Registrierungsgebühr

- Zahlung per Kreditkarte oder PayPal direkt auf der Webseite <https://www.lanmailserver.de/>
- in bar oder als Scheck an den Autor der Software zu senden

Schicken Sie hierzu bitte Ihre Zahlung mit dem Registrierungsformular an den Autor.  
(Aus dem Ausland (nicht aus Deutschland) werden keine Schecks akzeptiert!)

Die Versendung von Bargeld ist nicht zu empfehlen, wenn Sie dies tun, ist es Ihr Risiko!

- an den Autor der Software überweisen

Bitte füllen Sie das Registrierungsformular auf der Seite <https://www.lanmailserver.de/> aus und versenden Sie es. Sie erhalten daraufhin sofort per E-Mail die Rechnung mit ausgewiesener MwSt. und die aktuelle Bankverbindung mitgeteilt.

### **Versand der Software auf Diskette, CD oder per E-Mail**

Der Versand der Software auf einem Datenträger oder per E-Mail wird nicht durchgeführt, sollten Sie dies wünschen, so wird eine zusätzliche Gebühr von 6,00 EUR pro versandte Version fällig (egal ob E-Mail oder gelbe Post). Die billigere Variante ist das Herunterladen der jeweiligen Version von der [Web-Seite](#).

Bitte lesen Sie **vorher** unbedingt die [Lizenzbestimmungen](#).

 [Registrierungsformular Seite 1](#)

 [Registrierungsformular Seite 2](#)

## Empfehlen Sie LANMailServer Ihren Kunden

Vertreiben Sie die Software LANMailServer und nehmen Sie damit Teil am Erfolg unserer Software!

### Werden Sie jetzt unser Partner!

Sie finden die Software LANMailServer sehr nützlich? Dann empfehlen oder verkaufen Sie die Software an Ihre Kunden oder Bekannten und verdienen dabei auch noch ein paar Euro nebenbei! Keine Vertragslaufzeit, keine Mindestabnahme, keine Bindung!

### Wie hoch ist der Rabatt?

Als Partner erhalten Sie die Lizenzen von uns zu einem Händlerrabatt von 25% - **ohne** Mindestabnahmeverpflichtung!

Sie gehen keinerlei Risiken ein und brauchen die Lizenzen erst zu erwerben, wenn Sie einen Abnehmer dafür gefunden haben. Selbstverständlich übernehmen wir den Software-Support. Sie binden sich lediglich an den jeweils geltenden Verkaufspreis.

<i>Beispielrechnung</i>	<b>Verkaufspreis</b>
z.B. Software TrafficMonitor	13,00 EUR
Partnerpreis -25%	9,75 EUR
<b>Ihr Erlös</b>	<b>3,25 EUR</b>
<b>Verkaufspreis für den Kunden weiterhin.</b>	<b>13,00 EUR</b>

### Hinweise:

- Der Wiederverkäufer-Rabatt gilt nur für Einzelplatzlizenzen. Mehrplatzlizenzen können über das Partnerprogramm **nicht** erworben werden.
- Es ist nicht gestattet vergünstigte Lizenzen für eigene Zwecke zu erwerben.

Mehr Informationen zum Partnerprogramm finden Sie auf der Webseite <http://www.wt-rate.com/reseller.htm>